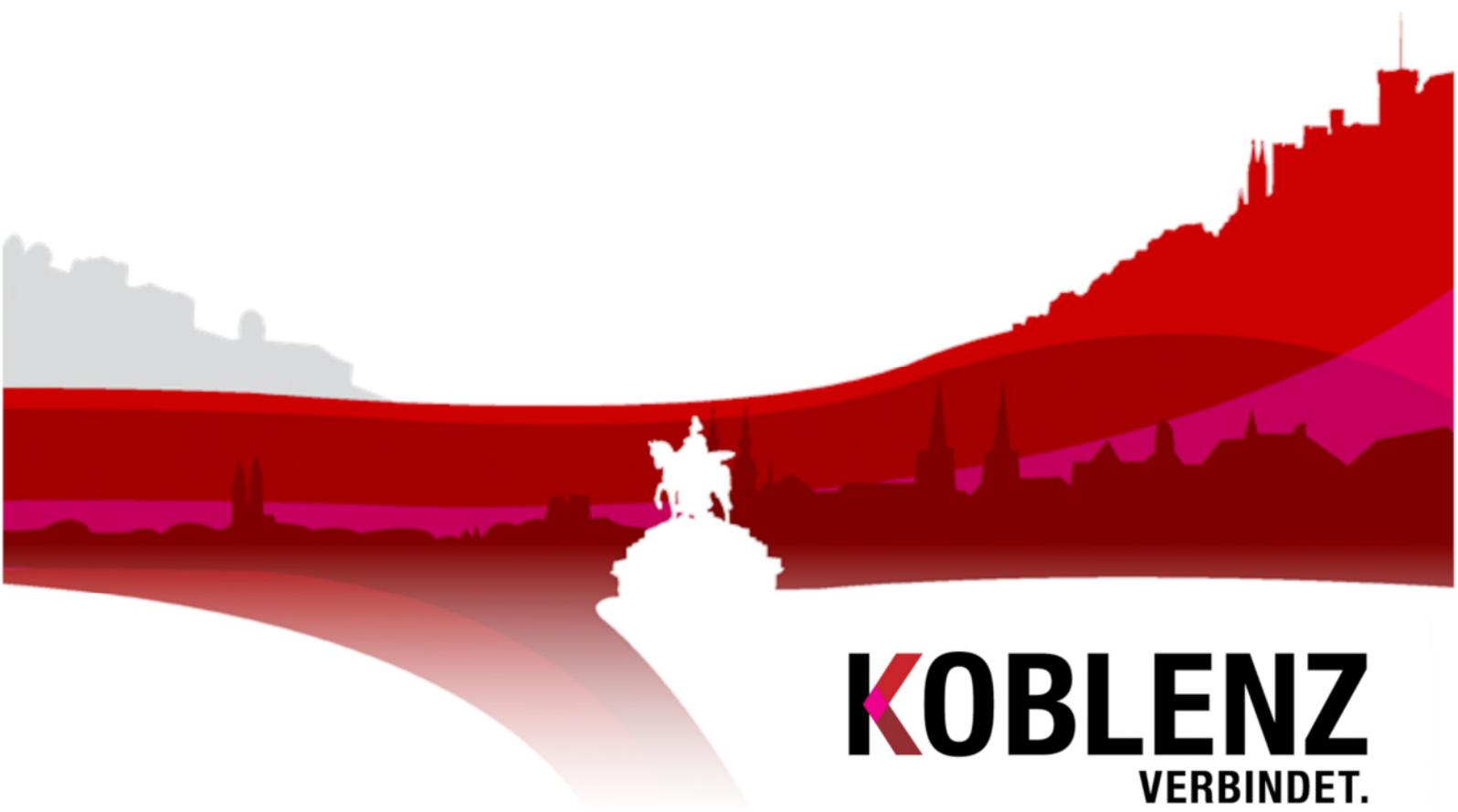


Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

3. Quartal 2023

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag: Erste Ergebnisse des Monitorings zum Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

3. Quartal 2023

Sonderbeitrag: Erste Ergebnisse des Monitorings zum
Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifami-
lienhäuser in Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunalstatistik
und Stadtforschung

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

3. Quartal 2023

Sonderbeitrag: Erste Ergebnisse des Monitorings zum Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Dashboards: <https://public.tableau.com/profile/statistikstellekoblenz>

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: November 2023

Bezug: Die Publikationen der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2023
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.
Kommunalstatistik
und Stadtforschung

Inhalt

Sonderbeitrag: Erste Ergebnisse des Monitorings zum Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz I

Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge IX

Quartalsdaten

1. Bevölkerung 1

- Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
- Abb. 02: Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten in Koblenz
- Abb. 03: Anteil der Migrantinnen und Migranten nach Altersgruppen in Koblenz
- Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen
- Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte
- Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen
- Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den letzten 12 Quartalen
- Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den letzten 12 Quartalen
- Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den letzten 12 Quartalen

2. Soziales 5

- Abb. 10: Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
- Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
- Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz
- Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz
- Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich
- Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

3. Bauen und Wohnen 7

- Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau
- Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz
- Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau
- Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)
- Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite
- Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten
- Abb. 22: Baupreisindex
- Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungsgesuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau
- Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft 10

- Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)
- Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten
- Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)
- Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65
- Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz
- Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz
- Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen
- Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe
- Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen
- Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
- Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

5. Verkehr 14

- Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz
- Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren
- Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen
- Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz
- Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz
- Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr
- Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

6. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen.....	17
Abb. 46: Besucherinnen und Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucherinnen und Besucher der Museen	
Abb. 48: Besucherinnen/Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
8. Klima und Umwelt.....	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein	
9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	21
Abb. 57: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 59: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 60: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 61: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 62: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 63: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
10. Glossar	28

Erste Ergebnisse des Monitorings zum Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz

Die Bedeutung des Generationenwechsels im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser für die Wohnraumversorgung junger Familien in Koblenz

Im Juni 2021 legte die Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung erstmals ein Prognosemodell zur Abschätzung der Anzahl der im Zuge des Generationenwechsels frei werdender Ein- und Zweifamilienhäuser bis zum Jahr 2030 in Koblenz vor¹. Ziel dieser Studie war es, die bestandsimmanenten Potenziale zur zukünftigen Wohnraumversorgung v.a. junger Familien im Stadtgebiet aufzuzeigen und zu quantifizieren. Diese Potenziale ergeben sich, wie nachfolgend aufgezeigt wird, in erster Linie aus der besonderen baualterstrukturellen Zusammensetzung des Ein- und Zweifamilienhausbestands in Koblenz.

Dass sich junge Familien als Nachfragergruppe in der Rhein-Mosel-Stadt gravierenden Angebotsdefiziten insbesondere im preisgünstigen Segment des familieneeigneten Wohnraums ausgesetzt sehen, lässt sich anhand zahlreicher empirischer Indikatoren belegen. Zwischen 2007 und 2022 sind pro Jahr nur 64 Wohnungen in neugebauten Ein- oder Zweifamilienhäusern auf den Wohnungsmarkt gekommen. In den letzten fünf Jahren hat sich die ohnehin geringe Neubautätigkeit in diesem Segment nochmals deutlich auf nur noch 40 Einheiten pro Jahr reduziert. Zum Vergleich: In den 1960er Jahren war die Neubautätigkeit im Ein- und Zweifamilienhausbau um das Sechsfache größer. Junge Familien haben demzufolge zunehmend Probleme, die Deckung ihres sich ändernden Wohnraumbedarfs innerhalb der Stadt zu realisieren. Dies zeigt auch ein Blick auf die Wanderungsstatistik. Jährlich ziehen mehr als 4 000 Koblenzerinnen und Koblenzer in den Altersgruppen junger Familien² innerhalb des Stadtgebiets um oder verlassen die Stadt in

Richtung Umland. Umzüge und Nahwanderungen dieser Altersgruppen sind oft von der Suche nach einer größeren Wohnung oder nach einem familienfreundliche(re)m Wohnumfeld motiviert. Zu Beginn des letzten Jahrzehnts lag der Anteil derer, die zur Realisierung veränderter Wohnungsanforderungen ins Umland abwanderten bzw. abwandern mussten, innerhalb dieser mobilen Gruppe noch bei 28 %, die übrigen 72 % wurden innerhalb des Stadtgebiets "fündig". In den nachfolgenden Jahren ist die Quote der ins Umland abwandernden jungen Menschen jedoch stetig angestiegen und erreichte im Jahr 2022 mit 40 % den bisherigen Höchstwert. Fokussiert man den Blick auf die Personen in den Altersgruppen junger Familien mit deutscher Staatsangehörigkeit, so hat die Stadt zwischen 2010 und 2014 im Saldo aller Zu- und Abwanderungen über die Stadtgrenze insgesamt pro Jahr rund 460 Einwohnerinnen und Einwohner verloren. Mit der zunehmenden Anspannung auf dem Wohnungsmarkt haben sich die Wanderungsverluste in den letzten fünf Jahren seit 2018 um 70 % auf nunmehr fast 790 pro Jahr (!) erhöht.

Mit dem vor einigen Jahren bereits begonnenen Einrücken der Kinder der Baby-Boomer in die Elterngeneration junger Familien ist in den kommenden Jahren noch mit einem weiteren Anstieg der Nachfrage zu rechnen. Forderungen nach mehr Neubau zur Deckung dieser Bedarfe und zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums laufen aber zumindest im Segment des Einfamilienhausbaus innerhalb eines urbanen Umfeldes weitgehend ins Leere. Mit Blick auf die begrenzten und immer knapper – und damit auch teurer – werdenden Flächenressourcen und den Anforderungen eines nachhaltigen

¹ Stadt Koblenz (2021): Generationenwechsel im Bestand älterer Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz.- KoStatIS InfoBlatt 46/2021. URL: <https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/statistikstelle/bauen-und-wohnen/generationenwechsel-im-bestand-aelterer->

[ein-und-zweifamilienhaeuser-in-koblenz.pdf?cid=2374](#) (letzter Zugriff am 06.11.2023)

² Da die Wanderungsstatistik personen- und nicht haushaltsbezogen ist, werden als Proxy für den Haushaltstyp "Junge Familien" die Wanderungs- und Umzugsbewegungen in den Altersgruppen 0 bis 14 und 30 bis 44 Jahren betrachtet.

Wirtschaftens und Bauens mit möglichst geringem Flächenverbrauch dürfte die Ausweisung großflächiger Neubaugebiete für den Ein- und Zweifamilienhausbau in den meisten Großstädten zunehmend problematisch, wenn nicht unmöglich werden. Auch die Stadt Koblenz verfolgt im Wohnungsbau grundsätzlich die Strategie "Innenentwicklung vor Außenentwicklung", was sich folgerichtig in den vorliegenden Bebauungsplänen und in der Flächennutzungsplanung der Stadt widerspiegelt.

Eine ungleich wichtigere Rolle als der Neubauproduktion kommt daher dem Bestand an älteren Ein- und Zweifamilienhäusern in Koblenz im Kontext der zukünftigen Wohnraumversorgung junger Familien zu. Insgesamt sind in der Statistischen Gebäudedatei der Stadt aktuell rund 11 700 Ein- und Zweifamilienhäuser mit fast 14 000 Wohnungen darin registriert. Wie

die Abbildung 1 dokumentiert, war die Neubauproduktion in den 1960er und 1970er Jahren um ein Vielfaches höher als es in den letzten zwei Jahrzehnten der Fall war. Fast ein Drittel aller Wohnungen in den Koblenzer Ein- und Zweifamilienhäusern datiert aus diesen beiden Jahrzehnten. Nimmt man die 1980er Jahre noch hinzu, so summiert sich die Zahl der Bestandswohnungen zu einem Niveau von fast 6.000 auf – das sind immerhin 42 % aller Ein- und Zweifamilienhauswohnungen. Demgegenüber stehen lediglich 668 Wohnungen, die seit 2010 durch den Neubau von Ein- oder Zweifamilienhäusern auf den Markt gekommen sind. Alleine diese Mengenverhältnisse verdeutlichen die ungleich größere Bedeutung des Bestands gegenüber der Neubauproduktion für eine Wohnraumversorgungsstrategie mit besonderem Blick auf die Zielgruppe junge Familien.

Abb. 1: Anzahl der Wohnungen im Ein- und Zweifamilienhausbestand der Stadt Koblenz differenziert nach Baujahresklasse und Alter des jüngsten Haushaltsmitglieds (Stichtag 31.10.2023)



Datenquellen: Kommunales Melderegister und Statistische Gebäudedatei der Stadt Koblenz

433 Ein- und Zweifamilienhäuser mit knapp 500 Wohnungen waren laut Melderegister am 31.10.2023 nicht bewohnt. Dies entspricht einer Leerstandsquote von 3,6 %. Hierbei gibt es in Abhängigkeit von der Baualtersklasse erwartungsgemäß große Unterschiede. Während bei den seit 1990 fertiggestellten Gebäuden weniger als ein Prozent am Stichtag 31.10.2023 unbewohnt waren, wurde fast die Hälfte aller leerstehenden Ein- und Zweifamilienhäuser vor 1960 gebaut. Bei den mehr als 60 Jahre alten leerstehenden Gebäuden dürfte ein unbe-

stimmter Anteil aktuell oder auf Dauer aufgrund baulicher Mängel nicht mehr marktaktiv sein. Aber selbst unter den zwischen 1960 und 1989 errichteten Wohngebäuden stehen derzeit knapp 200 leer, was einer Leerstandsquote von 3,7 % entspricht.

Die Potenziale des Bestands für die Wohnraumversorgung in Koblenz ergeben sich daher weniger aus dem aktuellen Leerstand, sondern vielmehr aus dem Zusammenspiel des Mengengerüsts im Bestand der 1960er Jahre und der nachfolgenden Jahrzehnte einerseits und

der Altersstruktur der aktuellen Bewohnerschaft andererseits. In mehr als 4 000 der Koblenzer Ein- und Zweifamilienhäuser lebt kein Haushaltsmitglied im Alter von unter 60 Jahren. Darunter befinden sich rund 1 100 Wohngebäude, in denen das jüngste Haushaltsmitglied bereits mindestens das 80. Lebensjahr vollendet hat. Im Kontext des Generationenwechsels stehen v.a. die Baualtersklassen der 1960er bis 1980er Jahre im Fokus. Bei den – oft alleinstehenden – Seniorenhaushalten in diesen Wohngebäuden handelt es sich in den meisten Fällen noch um die Erstbeziehergenerationen, deren Kinder Haushalt und Wohnung längst verlassen

haben. Der Alterungs- und Schrumpfungsprozess der Bewohnerschaft in diesen Beständen verbunden mit der Zunahme des Wohnflächenverbrauchs pro Kopf wird auch als Remanenzeffekt bezeichnet. Die Stärke der Ausprägung des Remanenzeffekts ist wiederum eine Funktion der Wohnbauhistorie, wie die Abbildung 2 belegt. Differenziert nach den einzelnen Baujahreskategorien werden hier die Anteile der Wohngebäude mit Kindern unter 15 Jahren den Anteilen der Ein- und Zweifamilienhäuser gegenübergestellt, die ausschließlich von Seniorenhaushalten bewohnt werden, deren jüngstes Haushaltsmitglied mindestens 60 Jahre alt ist.

Abb. 2: Prozentualer Anteil der Wohnungen im Ein- und Zweifamilienhausbestand nach dem Alter des jüngsten Haushaltsmitglieds in den einzelnen Baujahresklassen.



Datenquellen: Kommunales Melderegister und Statistische Gebäudedatei der Stadt Koblenz

Während in den 2010 und später errichteten Wohngebäuden deutlich mehr als die Hälfte der Haushalte Kinder unter 15 Jahren aufweist, trifft dies bei den im Jahrzehnt zuvor erstmals bezogenen Ein- und Zweifamilienhäuser nur noch auf jedes vierte bis fünfte Wohngebäude zu. Der erwähnte Remanenzeffekt kommt gegenwärtig in der Baujahresklasse 1980 bis 1989 am stärksten zu tragen. Fast die Hälfte der immerhin 1 565 in dieser Zeit fertiggestellten und noch marktaktiven Wohngebäude wird ausschließlich von Seniorenhaushalten bewohnt. Nicht einmal in jedem sechsten Haus lebt ein Haushalt mit Kindern. In den beiden weiter zurückliegenden Baujahresdekaden steigt der Anteil der Wohngebäude mit Kindern sukzessive an – der Anteil der ausschließlich von Seniorenhaushalten belegten Wohnungen geht deutlich

zurück. Hierin spiegelt sich letztendlich die Dynamik eines Generationenwechsels in den letzten Jahren wider. Zwar ist dieser Generationenwechsel im Wohnungsbestand ein "natürliches" Phänomen, das es schon immer gab. Aufgrund der durch die zwei Weltkriege und die sich anschließende Nachkriegszeit bedingte Zäsur insbesondere im Ein- und Zweifamilienhausbau und des sich über mehrere Jahrzehnte anschließenden Baubooms hat sich der Generationenwechsel im Bestand aber mittlerweile zum wichtigsten Prozess im Kontext der Wohnraumversorgung junger Familien entwickelt. Dabei hat dieser Prozess längst noch nicht seine volle Dynamik erreicht: Im Jahr 2006 wurden insgesamt 255 Ein- und Zweifamilienhäuser der 1960er bis 1980er Fertigstellungsjahre ausschließlich von Haushalten bewohnt, deren

jüngste Haushaltsmitglieder mindestens 80 Jahre alt waren. Aktuell (Stichtag 31.10.2023) sind es mit 678 Wohngebäuden (bzw. 749 Wohnungen in diesen Gebäuden) bereits mehr als das 2,5-fache – Tendenz: weiter steigend. Auch die eingangs zitierte Prognose der durch Haushaltsauflösung oder –wegzug frei werdenden Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz weist für die kommenden Jahre stetig steigende Fallzahlen aus. Alleine im Jahr 2030, dem letzten

Jahr des Prognosezeitraums, würden den Annahmen des Prognosemodells folgend mehr als 150 zwischen 1960 und 1999 erstmals bezogenen Ein- und Zweifamilienhäuser im Bestand bezugsfrei. Selbst nach Abzug einer unbekanntenen Zahl an nicht mehr marktfähigen Wohngebäuden überschreitet dieses Volumen die zuletzt registrierte aber auch die zukünftig erwartbare Neubautätigkeit um ein Vielfaches.

Das Monitoring des Generationenwechsels im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz

Zur empirischen Untermauerung und zur Optimierung des Prognosemodells wurde in der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung ein Monitoring zum Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz entwickelt. In monatlicher Frequenz werden die Einwohnerbestände in den zu Beginn des Berichtsmonats ausschließlich von mindestens 60-jährigen Haushaltsmitgliedern bewohnten Ein- oder Zweifamilienhäusern am jeweiligen Monatsanfang und am Monatsende abgeglichen. Wohngebäude, an deren Adresse am Monatsende kein einziges Mitglied desjenigen Haushalts mehr registriert ist, der dort am Vormonatsende noch wohnte, werden als "durch Generationenwechsel freigesetzte Ein- oder Zweifamilienhäuser" indiziert. Durch die Verknüpfung der betroffenen Personen mit den ebenfalls monatlich auf der Basis eines Melderegisterabzugs fortgeschriebenen Bewegungstabellen (Wanderungen über die Stadtgrenze, Umzüge im Stadtgebiet, Sterbefälle) ist es möglich, die konkreten demographischen Prozesse, die zur Freisetzung führten, (z.B. Haushaltsauflösung durch Sterbefall oder Wegzug aus Koblenz) zu identifizieren. Ebenso können Aussagen über die Altersstruktur oder die Herkunft der einziehenden Haushalte getroffen werden. Natürlich lässt der Adressbezug der Gebäude auch raumbezogene Auswertungen des vollzogenen Generationenwechsels auf Stadtteil- oder Wohnquartiersebene zu. Im Rahmen der monatlichen Fortschreibung wird ferner dokumentiert, wie lange die einzelnen Wohngebäude nach Auflösung oder Auszug des

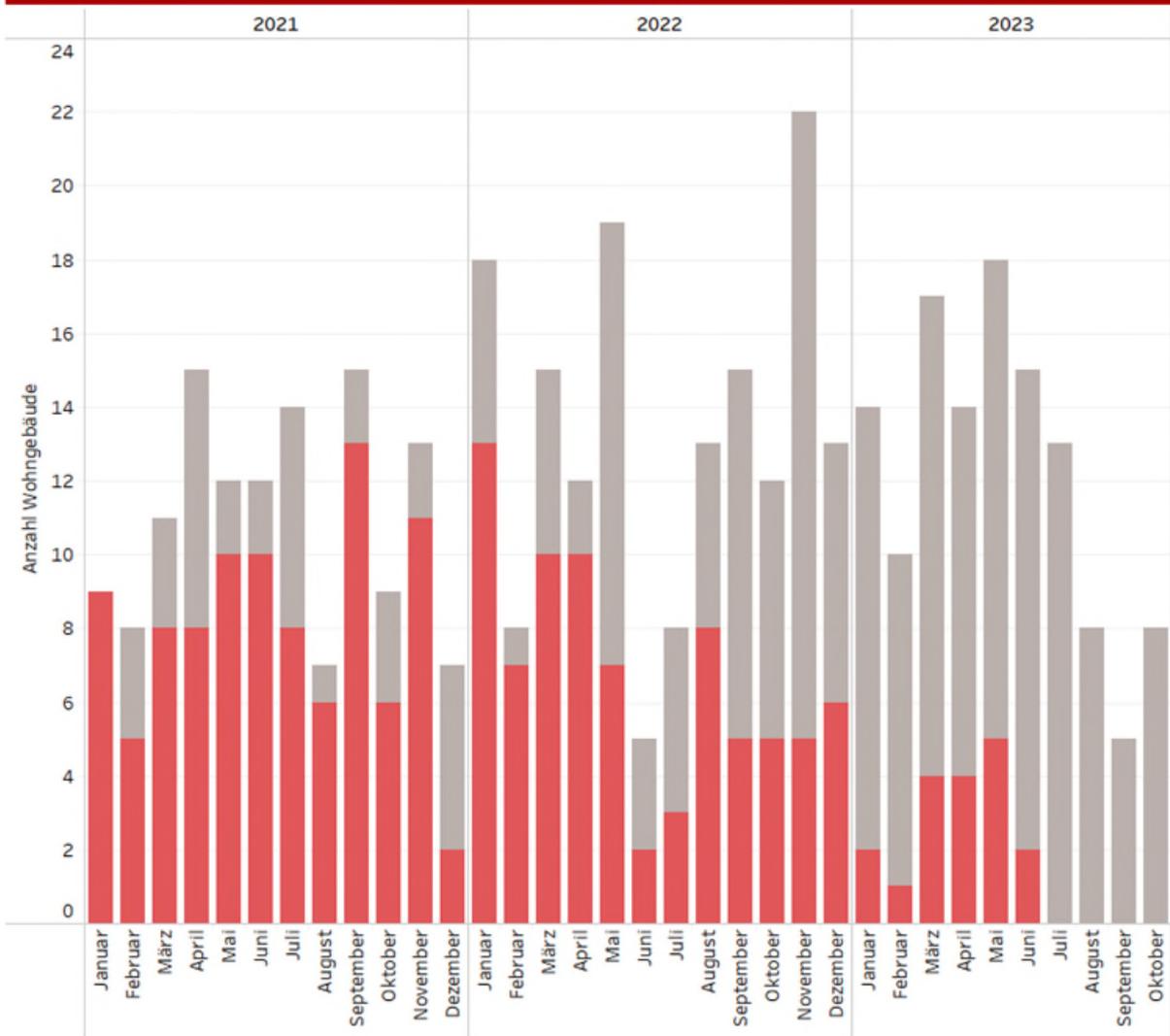
Seniorenhaushalts bis zum Einzug eines neuen Haushalts leer stehen.

Das Monitoring wurde zum Monatsabgleich im Januar 2021 erstmals aufgesetzt. Mit dem Stichtag des letzten Bestandsabzugs aus dem Melderegister vom 31.10.2023 umfasst die aktuelle Datenbasis die realisierten Generationenwechsel über einen Zeitraum von 34 Beobachtungsmonaten. In diesem Zeitraum wurden nach obiger Operationalisierung insgesamt 414 Ein- oder Zweifamilienhäuser mit 464 Wohnungen durch die Auflösung oder durch den Auszug eines Seniorenhaushalts bezugsfrei, darunter 132 Wohngebäude im Jahr 2021 und 160 im Jahr 2022. Zum Vergleich: Zwischen Januar 2021 und Oktober 2023 wurden die Baugenehmigungen von insgesamt 37 neuen Ein- oder Zweifamilienhäuser in Koblenz erfasst. Die Abbildung 3 visualisiert den Prozess als monatliche Zeitreihe über den bisher vorliegenden Beobachtungszeitraum. Im Durchschnitt wurden pro Monat 12 Wohngebäude bezugsfrei mit einem Maximum von 22 im November 2022 und einem Minimum von 5 im Juni 2022. In 219 – und damit in mehr als der Hälfte – der seit Januar 2021 vom Generationenwechsel betroffenen Wohngebäude war bis zum 31.10.2023 noch kein neuer Haushalt eingezogen. Fast 50% der (noch) nicht wiederbewohnten Ein- und Zweifamilienhäuser wurden vor 1960 gebaut, so dass hier mit größerem Sanierungs- bzw. Renovierungsbedarf zur Wiederherstellung der Marktaktivität oder auch mit vollständigen Wohngebäudeabgängen³ gerechnet werden muss.

³ Der Abbruch bestehender Wohngebäude wird im Rahmen der amtlichen Hochbaustatistik nicht erfasst, so dass außerhalb von Feldbeobachtungen

keine zuverlässigen quantitativen Aussagen möglich sind.

Abb. 3: Monatliche Zeitreihe der durch Generationenwechsel freigesetzten Ein- oder Zweifamilienhäuser in Koblenz

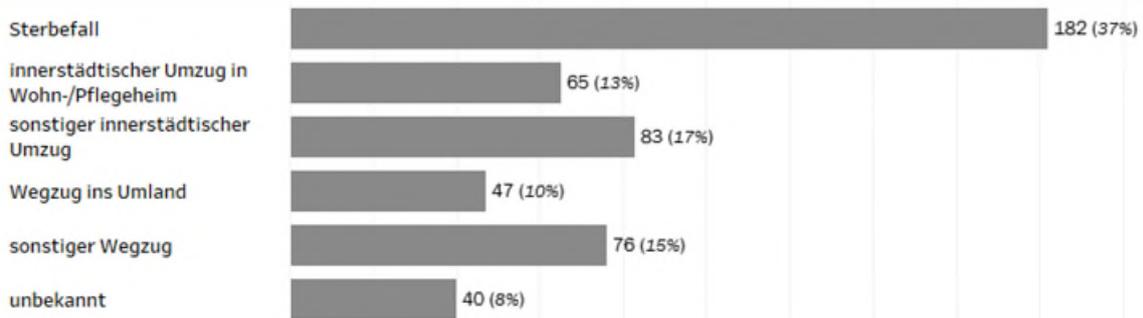


Datenquellen: Kommunales Melderegister und Statistische Gebäudedatei der Stadt Koblenz

Status am 31.10.2023

unbewohnt
bewohnt

Abb. 4: Demographische Prozesse als Ursachen der Freisetzung von Ein- oder Zweifamilienhäuser im Zuge des Generationenwechsels zwischen Januar 2021 und Oktober 2023 (Fallzahlen=Anzahl der Personen)

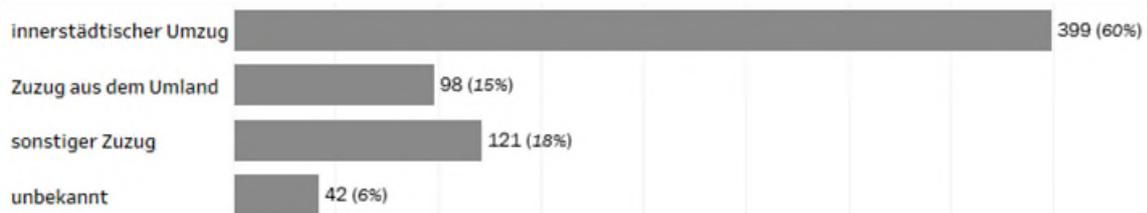


Datenquelle: Kommunales Melderegister der Stadt Koblenz

Die Tatsache, dass in den 414 betroffenen Wohngebäuden im Vormonat der Freisetzung insgesamt 493 Seniorinnen und Senioren registriert waren, zeigt, dass es sich im Wesentlichen um Einpersonenhaushalte handelte. Nicht einmal jeder vierte Haushalt war ein Paarhaushalt, in nur einem Fall zog ein Dreipersonenhaushalt aus dem Wohngebäude aus. Die Abbildung 4 gibt Aufschluss über die demographischen Prozesse, die zur Freisetzung des Wohnraums im

Zuge des Generationenwechsels führten. 37 % der Bewohner sind verstorben. 30 % zogen aus ihrem Ein- oder Zweifamilienhaus innerhalb des Stadtgebiets um, darunter etwas weniger als die Hälfte in ein Wohn- oder Pflegeheim. 25 % der Personen haben nach dem Auszug aus dem Wohngebäude die Stadt Koblenz und in den meisten Fällen auch die Region verlassen.

Abb. 5: Herkunft der Bezieher von zwischen Januar 2021 und Oktober 2023 im Zuge des Generationenwechsels freigesetzten Ein- oder Zweifamilienhäuser in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister der Stadt Koblenz

Wie bereits erläutert, war der überwiegende Teil der seit Januar 2021 freigesetzten Ein- oder Zweifamilienhäuser am Stichtag 31.10.2023 noch unbewohnt. Für 195 Wohngebäude mit 214 Wohnungen war der Generationswechsel durch den Einzug eines neuen Haushaltes jedoch vollzogen. Insgesamt waren Ende Oktober 2023 an den entsprechenden Adressen 660 Bewohner registriert. Das entspricht einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von etwas mehr als drei Personen pro Wohnung und damit nahezu einer Verdreifachung der vorherigen Personenzahl im "alten" Haushalt. In der Abbildung 5 werden die Bezieher der freigesetzten Ein- und Zweifamilienhäuser nach ihrer Herkunft aufgeschlüsselt. Bemerkenswert ist der hohe Konzentrationsgrad auf innerstädtische Umzüge. 60 % der Personen in den Haushalten, die die freigewordenen Bestandswohngebäude bezogen haben, wohnten zuvor bereits im Stadtgebiet. Damit kann dem Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifamilien-

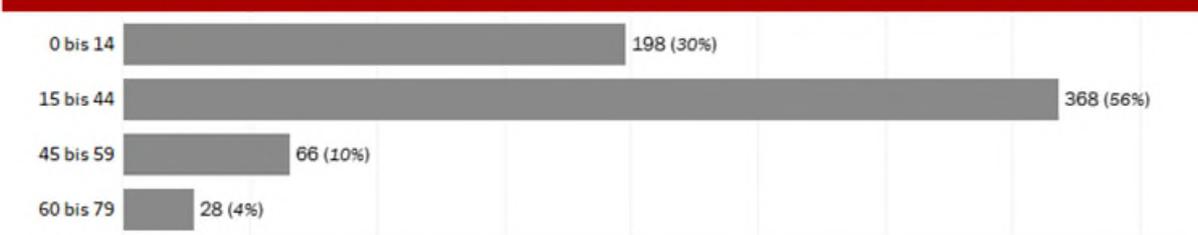
häuser aufgrund der so genannten Sickereffekte durch Freisetzung der (i.d.R. kleineren) Herkunftswohnungen auch eine entlastende Wirkung auf dem gesamten Wohnungsmarkt und für andere Zielgruppen im Stadtgebiet zugesprochen werden. Ähnlich wie bei dem Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern⁴ ist auch die räumliche Strahlkraft des Angebots bezugsfreigestellter Wohngebäude dieses Segments im Bestand begrenzt. Nur 18 % der Bezieher hatten zuvor ihren Wohnsitz außerhalb des regionalen Wohnungsmarktes rund um das Oberzentrum Koblenz.

Dass in den 195 mittlerweile wieder bewohnten Ein- oder Zweifamilienhäuser tatsächlich ein *Generationenwechsel* vollzogen wurde, zeigt der Blick auf die altersstrukturelle Zusammensetzung der eingezogenen Haushalte (Abb. 6). 86 % der neuen Bewohner sind unter 45 Jahre alt und repräsentieren damit die klassischen Altersgruppen junger Familien, nur 4 % haben das 60. Lebensjahr bereits vollendet.

⁴ Stadt Koblenz (2023): Neubaumonitoring 2018 bis 2023.- KoStatIS-InfoBlatt 13/2023; URL: [https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-](https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/statistikstelle/bauen-und-wohnen/neubaumonitoring/neubaumonitoring-2018-bis-2022.pdf?cid=2yl8)

[eigenbetriebe/statistikstelle/bauen-und-wohnen/neubaumonitoring/neubaumonitoring-2018-bis-2022.pdf?cid=2yl8](https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/statistikstelle/bauen-und-wohnen/neubaumonitoring/neubaumonitoring-2018-bis-2022.pdf?cid=2yl8) (letzter Zugriff am 09.11.2023)

Abb. 6: Altersstrukturelle Zusammensetzung der Bezieher von zwischen Januar 2021 und Oktober 2023 im Zuge des Generationenwechsels freigesetzten Ein- oder Zweifamilienhäuser in Koblenz



Datenquelle: Kommunales Melderegister der Stadt Koblenz

Zusammenfassung und Fazit

Für die zukünftige Wohnraumversorgung insbesondere junger Familien, aber in Folge der Sicker-effekte auch anderer Nachfragergruppen, kommt dem Generationenwechsel im Bestand älterer Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz eine zentrale Rolle zu. Diese wird im Vergleich zur Forderung nach mehr Wohnungsneubau als Patentlösung⁵ zur Schaffung (bezahlbaren) Wohnraums bis dato aber kaum wahrgenommen oder im politischen Raum diskutiert. Mit der 2021 vorgelegten Prognose der bis zum Jahr 2030 aufgrund der Auflösung oder des Auszugs von Seniorenhaushalten freiwerdenden Ein- und Zweifamilienhäusern konnte gezeigt werden, dass dieser Prozess in den kommenden Jahren eine zunehmend entspannende Wirkung auf den Koblenzer Wohnungsmarkt ausüben wird. Hält man sich vor Augen, dass im Jahr 2006 die Zahl der ausschließlich von mindestens 80-jährigen Haushaltsmitgliedern bewohnten Ein- und Zweifamilienhäuser der 1960er bis 1980er Jahre noch bei 255 lag und bis Ende Oktober 2023 – mit weiter steigender Tendenz – um das 2,5-fache auf 678 angestiegen ist, wird deutlich, dass diese Prognose auf einem festen Fundament steht. Auch die hier vorgestellten Ergebnisse aus dem Monitoring der tatsächlich vollzogenen Generationenwechsel im Zeitraum Januar 2021 bis Oktober 2023 unterstreichen dies mit Nachdruck. Insgesamt 414 ausschließlich von Seniorenhaushalten bewohnte Ein- und Zweifamilienhäuser aus dem Bestand wurde in diesen 34 Monaten bezugsfrei. Darunter waren 195 Wohngebäude am 31.10.2023 wieder bewohnt

– von insgesamt 660 Personen, darunter 86% in den Altersgruppen junger Familien. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum wurden in Koblenz die Genehmigungen für den Neubau von 37 Ein- oder Zweifamilienhäuser erfasst.

Auch die durch den Generationenwechsel im Ein- und Zweifamilienhausbestand ausgelösten Sicker-effekte durch die Freisetzung i.d.R. kleinerer Wohnungen im Bestand sind nicht zu unterschätzen. Immerhin wohnten 60 % der Neubewohner bezugsfrei gewordener Ein- und Zweifamilienhäuser zuvor bereits in Koblenz.

Neben dem reinen Wohnraumversorgungseffekt kann ein funktionierender Generationenwechsel im Bestand erheblich zur Durchmischung und Stabilisierung der demographischen Strukturen und zur Sicherung der Nachfrage bereits vorhandener Infrastrukturen (z.B. Spielplätze, Kitas, Schulen) in den Wohnquartieren leisten. Profitieren können davon insbesondere Stadtteile mit aktuell geringer Neubautätigkeit und beschränkten Neubaupotenzialen der Innenstadtrand- und der Stadtrandgebiete. Sollen die Potenziale des Generationenwechsels für den Wohnungsmarkt und darüber hinaus für die gesamte Stadtentwicklung bestmöglich ausgeschöpft werden, so bedarf dies jedoch unterstützender Maßnahmen. Trotz hohen und in den kommenden Jahren dynamisch steigenden Fallzahlen frei werdender Wohngebäude ist der Prozess des Generationenwechsels kein reiner Selbstläufer. Je größer das Angebot wird, desto größer dürften auch die Ansprüche potenzieller Nachfrager an die Be-

⁵ Auch zukünftig wird der Neubau im Segment der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz erforderlich sein und nachgefragt werden.

schaffenheit des Wohnraums (Modernisierungsbedarf) und an die Wohnlage sein. Dabei muss berücksichtigt werden, dass mit dem anstehenden Einrücken der Kinder der Pillenknick-Generation in die Elterngeneration junger Familie mittelfristig wieder eine Drosselung der Nachfrage zu erwarten ist. Hier wird es die Aufgabe der kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung sein, frühzeitig Quartiere zu identifizieren, in denen sich verstärkt Leerstände entwickeln, und die möglichen Ursachen dafür zu benennen. Das in diesem Bericht vorgestellte hochfrequente Monitoring wird diesbezüglich wertvolle Informationen liefern können.

Eine Dynamisierung des Generationenwechsels kann auch erreicht werden, in dem den älteren, grundsätzlich zum Wechsel bereiten Haushalten entsprechende (Umzugs-) Angebote einschließlich Unterstützungsleistungen für den Umzug selbst (Umzugsmanagement) gemacht werden. Voraussetzung dafür ist jedoch das Vorhandensein von Wohnraumalternativen, die speziell für die Zielgruppe der gealterten ehemaligen Erstbezieherhaushalte attraktiv und bezahlbar sind.

Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge

2023

- 3. Quartal 2023 Erste Ergebnisse des Monitorings zum Generationenwechsel im Bestand der Ein- und Zweifamilienhäuser in Koblenz
- 2. Quartal 2023 Automatisierung der Datenerhebung für die Wohnungsmarktbeobachtung mittels Webscraping
- 1. Quartal 2023 Nahversorgung in Koblenz - Einzugsbereiche über Routing realistischer berechnen

2022

- 4. Quartal 2022 Herausforderung GaFöG – Chancen und Hürden für die ganztägige Förderung von Grundschulkindern
- 3. Quartal 2022 Die Mietspiegelerhebung 2022
- 2. Quartal 2022 Lohn- und Gehaltsunterschiede in Koblenz: eine Auswertung der Bruttoentgelt-Tabelle
- 1. Quartal 2022 Koblenz als IT-Standort

2021

- 4. Quartal 2021 Wohnzufriedenheit in den Koblenzer Stadtteilen
- 3. Quartal 2021 Zensus 2022
- 2. Quartal 2021 Der Koblenzer Arbeitsmarkt während der Corona-Pandemie
- 1. Quartal 2021 Determinanten des subjektiven Sicherheitsempfindens am Beispiel der Ergebnisse des 2. Koblenzer Bürgerpanels

2020

- 4. Quartal 2020 Die Ergebnisse des MINT-Reports Rheinland-Pfalz für Koblenz
- 3. Quartal 2020 Die Typisierung der Privathaushalte in Koblenz nach dem Konzept der Lebensphasen
- 2. Quartal 2020 Kraftfahrzeuge in Koblenz in Zeiten des Klimanotstands
- 1. Quartal 2020 Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe in Koblenz

2019

- 4. Quartal 2019 Rücklaufanalyse des Koblenzer Bürgerpanels
- 3. Quartal 2019 Wegzüge aus Koblenz
- 2. Quartal 2019 Schulabbrecher in Koblenz
- 1. Quartal 2019 Überleitung der Pflegestufen in Pflegegrade anhand der Pflegestatistik 2017

2018

- 4. Quartal 2018 Die Kommunale Statistikstelle im Internet
- 3. Quartal 2018 Dienstleistungen der Statistikstelle am Beispiel der „Umfrage der Alten- und Pflegeeinrichtungen
- 2. Quartal 2018 Gesundheit und Bildung
- 1. Quartal 2018 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Koblenz

2017

- 4. Quartal 2017 Ehrenamtliches Engagement in Koblenz – Eine Auswertung auf der Basis des Koblenzer Bürgerpanels 2017
- 3. Quartal 2017 Non-formale Lernwelten im Kontext des Bildungsmonitorings
- 2. Quartal 2017 Abgrenzung und räumliche Verteilung innerstädtischer Parteihochburgen
- 1. Quartal 2017 Das Berichtswesen der Kommunalen Statistikstelle

2016

- 4. Quartal 2016 Pflegestatistikzahlen in der kommunalen Verwendung
- 3. Quartal 2016 Ist Koblenz eine Schwarmstadt?
- 2. Quartal 2016 Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz
- 1. Quartal 2016 Urban Audit - Städtische Lebensqualität – Deutsche und europäische Städte im Vergleich

2015

- 4. Quartal 2015 Das Unternehmensregister
- 3. Quartal 2015 Übernachtungen ausländischer Gäste in Koblenz – Zeitreihe und Städtevergleich
- 2. Quartal 2015 Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings
- 1. Quartal 2015 Online-Befragungen bei der Kommunalen Statistikstelle

2014

- 4. Quartal 2014 Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle
- 3. Quartal 2014 Einflussfaktoren auf die innerstädtisch differenzierte Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 in Koblenz
- 2. Quartal 2014 Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013
- 1. Quartal 2014 Die Verbraucherpreisstatistik

2013

- 4. Quartal 2013 Der Koblenzer Mietspiegel
- 3. Quartal 2013 Kraftfahrzeuge in Koblenz
- 2. Quartal 2013 Die Ableitung des Migrationshintergrunds Definition und Problematik der Vergleichbarkeit
- 1. Quartal 2013 Kommunale Umfragen - Wieso, weshalb, warum?

2012

- 4. Quartal 2012 Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz
- 3. Quartal 2012 Die Kleinräumige Gliederung
- 2. Quartal 2012 Erste Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer auf die Zusammensetzung des Bevölkerungsbestands in Koblenz nach dem Wohnstatus
- 1. Quartal 2012 Der Zensus 2011 in Koblenz - Erfahrungsbericht einer Erhebungsstelle

2011

- 4. Quartal 2011 Der Einfluss der Bundesgartenschau 2011 auf das Beherbergungsgewerbe in Koblenz

Quartalsdaten

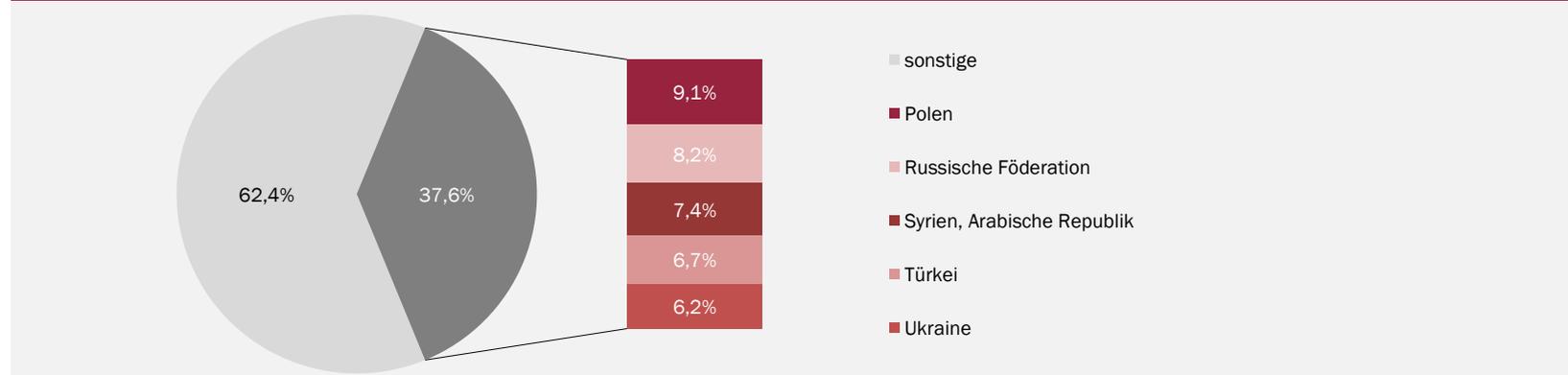
1. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Stadtteil	Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Einwohnerbestand	115.038	100,0	115.049	100,0	114.990	100,0	114.943	100,0	114.885	100,0	- 153	- 0,1
nach Geschlecht												
männlich	56.647	49,2	56.737	49,3	56.822	49,4	56.830	49,4	56.802	49,4	+ 155	+ 0,3
weiblich	58.391	50,8	58.312	50,7	58.168	50,6	58.113	50,6	58.083	50,6	- 308	- 0,5
nach Migrationshintergrund ⁹												
ohne Mig.-H.	74.906	65,1	74.556	64,8	74.257	64,6	73.983	64,4	73.757	64,2	- 1.149	- 1,5
mit Mig.-H.	40.132	34,9	40.493	35,2	40.733	35,4	40.960	35,6	41.128	35,8	+ 996	+ 2,5
nach Konfession												
römisch-katholisch	45.266	39,3	44.772	38,9	44.219	38,5	43.808	38,1	43.367	37,7	- 1.899	- 4,2
evangelisch	17.665	15,4	17.492	15,2	17.315	15,1	17.204	15,0	17.062	14,9	- 603	- 3,4
sonstige oder keine	52.107	45,3	52.785	45,9	53.456	46,5	53.931	46,9	54.456	47,4	+ 2.349	+ 4,5
nach Altersgruppen												
unter 3	3.053	2,7	3.073	2,7	3.024	2,6	2.946	2,6	2.862	2,5	- 191	- 6,3
3 bis unter 6	3.042	2,6	3.016	2,6	3.010	2,6	3.024	2,6	3.067	2,7	+ 25	+ 0,8
6 bis unter 11	4.916	4,3	4.909	4,3	4.924	4,3	4.917	4,3	4.956	4,3	+ 40	+ 0,8
11 bis unter 15	3.749	3,3	3.770	3,3	3.746	3,3	3.757	3,3	3.709	3,2	- 40	- 1,1
15 bis unter 18	2.770	2,4	2.765	2,4	2.780	2,4	2.787	2,4	2.790	2,4	+ 20	+ 0,7
18 bis unter 25	10.182	8,9	10.218	8,9	10.093	8,8	10.089	8,8	9.985	8,7	- 197	- 1,9
25 bis unter 35	19.078	16,6	19.131	16,6	19.210	16,7	19.195	16,7	19.245	16,8	+ 167	+ 0,9
35 bis unter 45	14.473	12,6	14.530	12,6	14.606	12,7	14.640	12,7	14.666	12,8	+ 193	+ 1,3
45 bis unter 55	13.242	11,5	13.136	11,4	13.004	11,3	13.000	11,3	12.888	11,2	- 354	- 2,7
55 bis unter 65	15.471	13,4	15.524	13,5	15.630	13,6	15.631	13,6	15.726	13,7	+ 255	+ 1,6
65 bis unter 75	12.007	10,4	12.007	10,4	12.037	10,5	12.061	10,5	12.070	10,5	+ 63	+ 0,5
75 bis unter 85	8.870	7,7	8.795	7,6	8.697	7,6	8.622	7,5	8.602	7,5	- 268	- 3,0
85 und älter	4.185	3,6	4.175	3,6	4.229	3,7	4.274	3,7	4.319	3,8	+ 134	+ 3,2

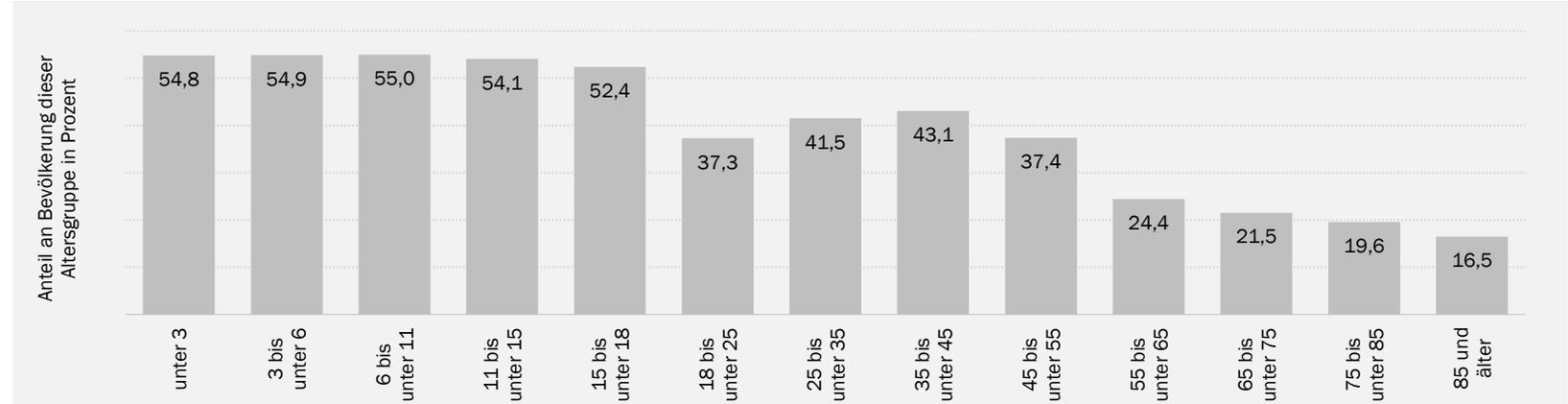
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten⁹



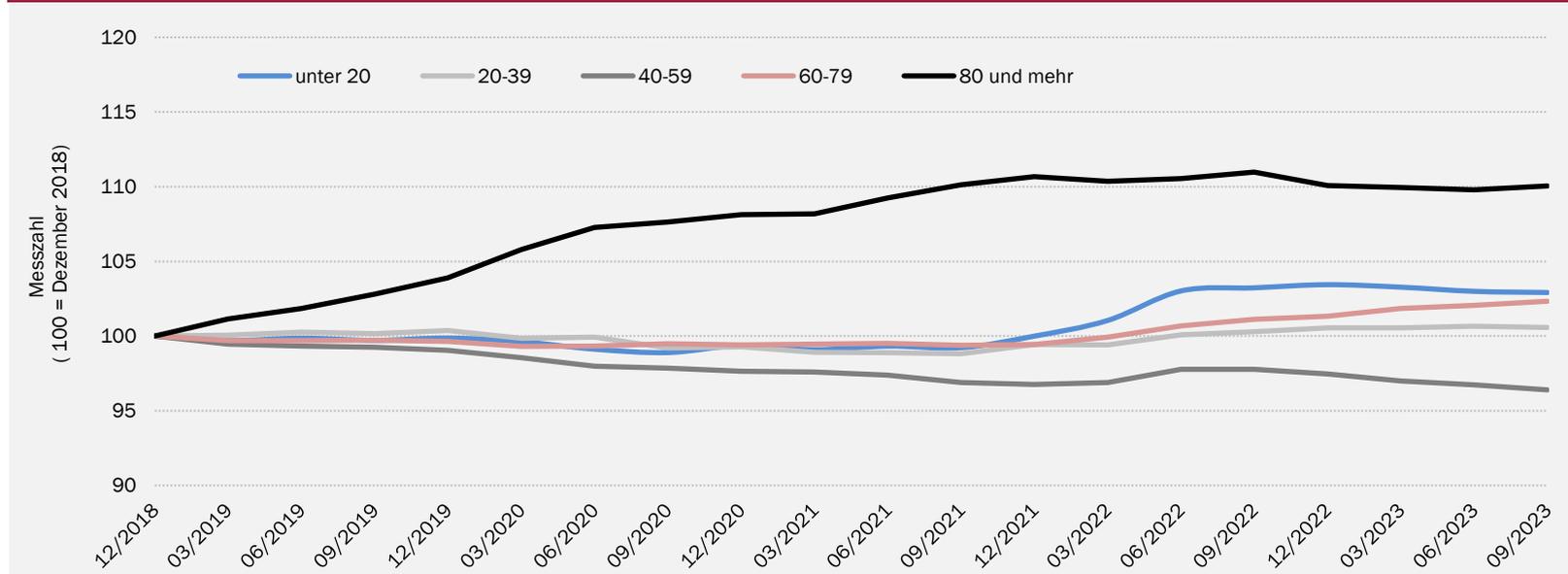
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migrantinnen und Migranten⁹ in den Altersgruppen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte¹¹												
insgesamt	61.383	100,0	61.504	100,0	61.469	100,0	61.457	100,0	61.412	100,0	+ 29	+ 0,0
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	31.815	51,8	31.946	51,9	31.934	52,0	31.958	52,0	31.985	52,1	+ 170	+ 0,5
2-Personen-Haushalt	17.084	27,8	17.078	27,8	17.063	27,8	17.044	27,7	16.990	27,7	- 94	- 0,6
3-Personen-Haushalt	6.266	10,2	6.264	10,2	6.267	10,2	6.251	10,2	6.207	10,1	- 59	- 0,9
4-Personen-Haushalt	4.287	7,0	4.277	7,0	4.253	6,9	4.247	6,9	4.271	7,0	- 16	- 0,4
5-Personen-Haushalt	1.451	2,4	1.462	2,4	1.471	2,4	1.484	2,4	1.479	2,4	+ 28	+ 1,9
Haushalt m. mind. 6 Pers.	480	0,8	477	0,8	481	0,8	473	0,8	480	0,8	-	-
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.114	8,3	5.141	8,4	5.132	8,3	5.138	8,4	5.148	8,4	+ 34	+ 0,7
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.964	8,1	5.133	8,3	5.123	8,3	5.108	8,3	5.072	8,3	+ 108	+ 2,2
Seniorenhaushalte¹³												
insgesamt	17.474	28,5	17.462	28,4	17.559	28,6	17.583	28,6	17.651	28,7	+ 177	+ 1,0

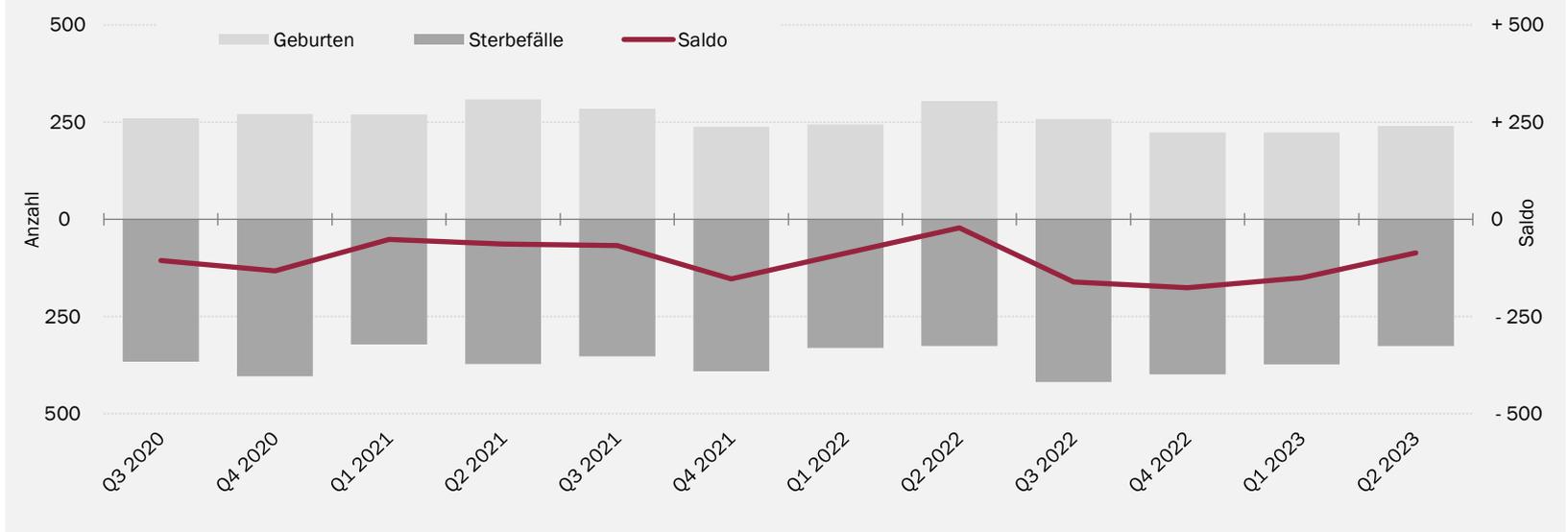
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltegenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	304	258	223	223	240	- 100	- 12,7
Sterbefälle	326	419	399	373	326	+ 50	+ 4,8
Saldo	- 22	- 161	- 176	- 150	- 86	- 64	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
Zuzüge nach Herkunftsregion							
insgesamt	2.623	2.487	2.289	2.030	2.299	- 1387	- 17,3
Ausland	697	695	667	489	572	- 1279	- 42,5
Deutschland, ohne RLP	728	711	572	509	636	- 104	- 5,7
RLP, ohne Umland	324	320	268	272	306	+ 17	+ 2,1
Umland	806	744	758	722	777	+ 76	+ 3,5
unbekannt	68	17	24	38	8	- 97	- 58,1
Wegzüge nach Zielregion							
insgesamt	2.348	2.314	2.172	1.927	2.266	+ 240	+ 3,9
Ausland	282	244	230	211	282	+ 70	+ 10,7
Deutschland, ohne RLP	612	682	569	548	688	+ 213	+ 13,4
RLP, ohne Umland	227	220	179	160	233	- 45	- 7,3
Umland	990	925	964	824	833	+ 68	+ 2,7
unbekannt	237	243	230	184	230	- 66	- 9,3
Saldo nach Verflechtungsregion							
insgesamt	+ 275	+ 173	+ 117	+ 103	+ 33	- 1627	*
Ausland	+ 415	+ 451	+ 437	+ 278	+ 290	- 1349	*
Deutschland, ohne RLP	+ 116	+ 29	+ 3	- 39	- 52	- 317	*
RLP, ohne Umland	+ 97	+ 100	+ 89	+ 112	+ 73	+ 62	*
Umland	- 184	- 181	- 206	- 102	- 56	+ 8	*
unbekannt	- 169	- 226	- 206	- 146	- 222	- 31	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.912	1.771	1.760	1.613	1.123	- 925	- 17,1
Mobilitätsindex¹⁰							
insgesamt	59,8	57,1	54,1	48,5	49,5	- 10,3	*

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den letzten 12 Quartalen



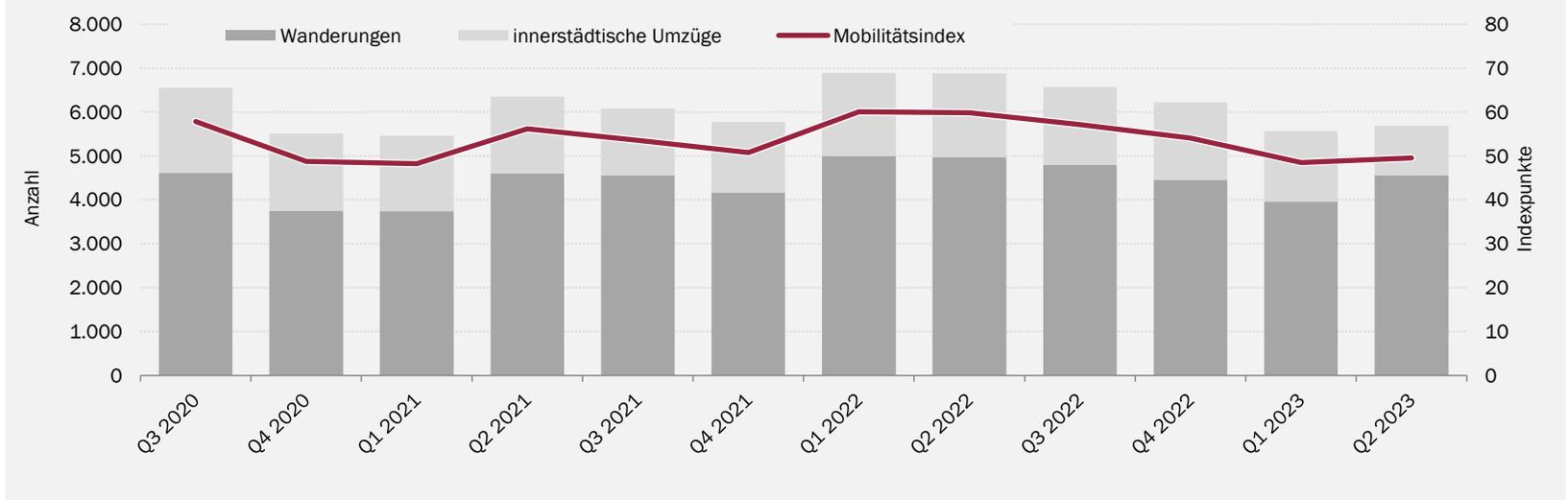
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den letzten 12 Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex¹⁰ in den letzten 12 Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

2. Soziales

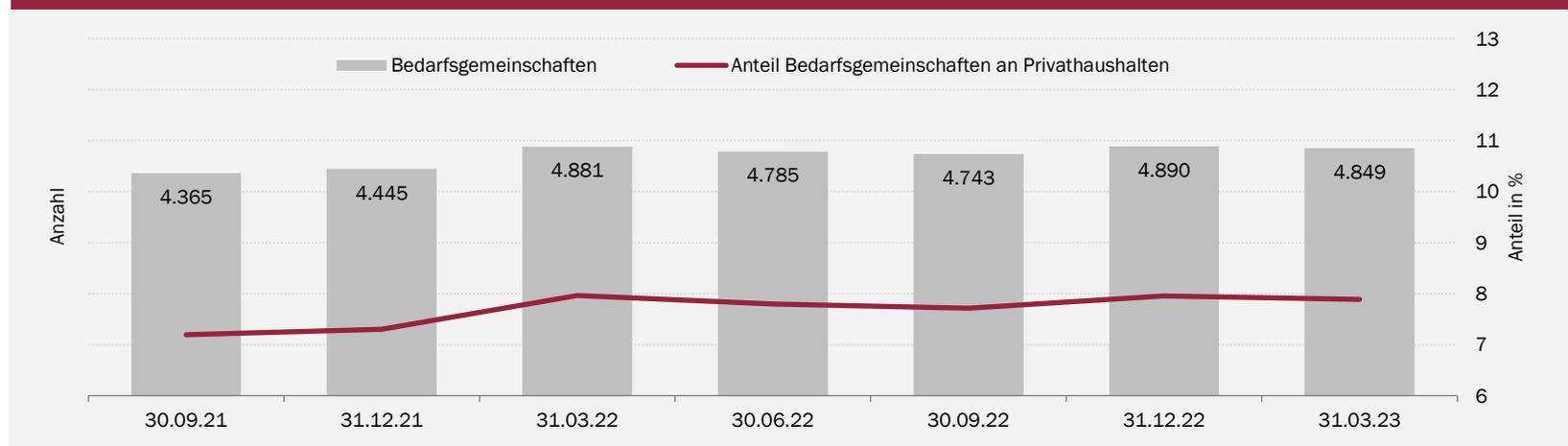
Abb. 10: Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q II 2022		Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Vorjahresvergleich Q II 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	12.775	11,1	12.446	10,8	12.364	10,8	12.484	10,9	12.335	10,7	- 440	- 3,6
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)⁵												
Regelleistungsberecht. insg.	9.355		9.189		9.079		9.303		9.211		- 144	- 1,6
davon												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	6.639	8,8	6.514	8,7	6.457	8,6	6.666	8,8	6.583	8,7	- 56	- 0,8
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.716	18,4	2.675	18,1	2.622	17,8	2.637	17,9	2.628	17,9	- 88	- 3,2
Bedarfsgemeinschaften												
insgesamt	4.881	8,0	4.785	7,8	4.743	7,7	4.890	8,0	4.849	7,9	- 32	- 0,7
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	2.324		2.428		2.489		2.447		2.471		+ 147	+ 6,3
davon im Alter von												
unter 65 Jahre ^b	781	1,0	764	1,0	760	1,0	754	1,0	760	1,0	- 21	- 2,7
65 Jahre und älter ^d	1.543	6,7	1.664	6,9	1.729	6,8	1.693	6,9	1.711	6,9	+ 168	+ 10,9
Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe¹⁴												
insgesamt	221		268		267		274		248		+ 27	+ 12,2
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz⁸												
insgesamt	875		561		529		460		405		- 470	- 53,7

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz
^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre
^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre
^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.696	3.503	3.886	3.874	3.803	+ 107	+ 2,9
nach Geschlecht							
Männer	2.043	1.994	2.266	2.176	2.083	+ 40	+ 2,0
Frauen	1.653	1.509	1.620	1.698	1.720	+ 67	+ 4,1
nach Altersgruppe							
15 bis unter 25	311	270	330	312	315	+ 4	+ 1,3
25 bis unter 50	1.405	1.346	1.527	1.518	1.486	+ 81	+ 5,8
50 bis unter 55	1.178	1.120	1.207	1.207	1.168	- 10	- 0,8
55 bis unter 65	802	767	822	837	834	+ 32	+ 4,0
nach Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.252	2.243	2.412	2.360	2.327	+ 75	+ 3,3
ausländisch	1.444	1.260	1.474	1.514	1.476	+ 32	+ 2,2
Langzeitarbeitslose	1.170	1.150	1.226	1.205	1.200	+ 30	+ 2,6

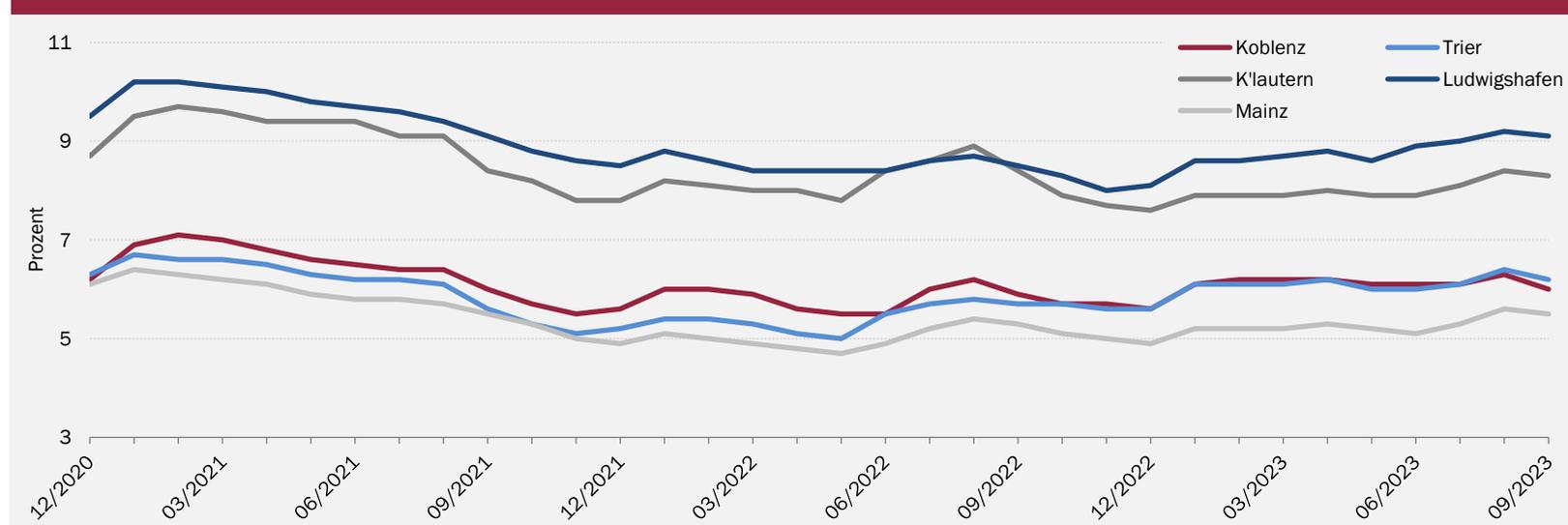
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff. %-Punkte	
Arbeitslosenquote							
insgesamt	5,9	5,6	6,2	6,1	6,0	+ 0,1	
Frauen	5,6	5,1	5,5	5,7	5,8	+ 0,2	
unter 25-Jährige	4,3	3,7	4,5	4,2	4,2	- 0,1	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im Städtevergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.167	2.895	3.054	2.838	3.078	- 89	- 2,8
darunter							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	1.037	1.015	1.169	943	1.050	+ 13	+ 1,3
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	2.950	3.100	2.676	2.865	3.156	+ 206	+ 7,0
darunter							
Abgang in Erwerbstätigkeit	831	782	782	852	880	+ 49	+ 5,9
Gemeldete Stellen							
insgesamt	1.752	1.775	1.904	1.859	1.765	+ 13	+ 0,7
darunter							
sozialversicherungspflichtig	1.733	1.748	1.890	1.847	1.752	+ 19	+ 1,1

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

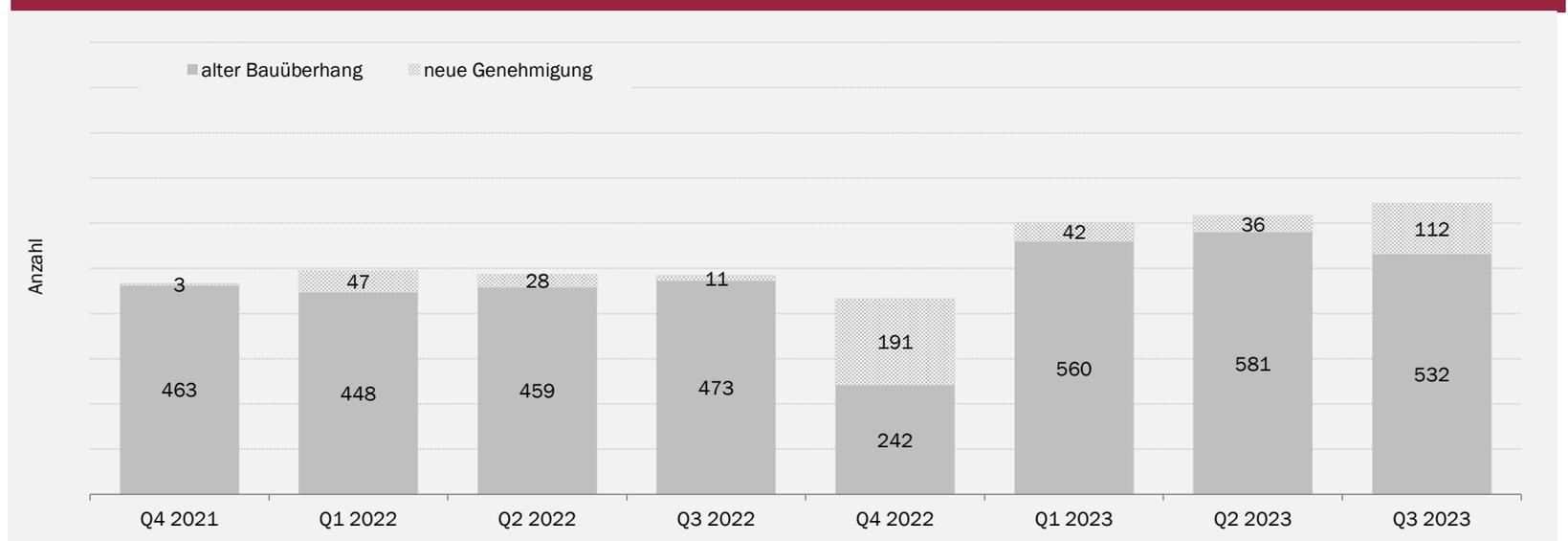
3. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
neue Wohngebäude						
insgesamt	5	16	8	10	6	- 3
darunter mit 1-2 Wohnungen	4	7	5	6	3	- 3
neue Wohnungen						
insgesamt	11	191	42	36	112	+ 104
darunter mit max. 3 Räumen	6	157	22	23	109	+ 119
Wohnfläche in m ²	1.251	17.421	3.672	4.017	6.707	+ 5.951
Baufertigstellungen						
neue Wohngebäude						
insgesamt	12	5	4	9	6	+ 1
darunter mit 1-2 Wohnungen	8	3	2	6	3	+ 3
neue Wohnungen						
insgesamt	65	17	9	27	78	- 2
darunter mit max. 3 Räumen	51	9	4	15	68	+ 13
Wohnfläche in m ²	4.461	1.590	1.113	3.366	4.592	+ 27
Bauüberhang²						
Wohnungen						
insgesamt	484	433	602	617	644	+ 293

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz



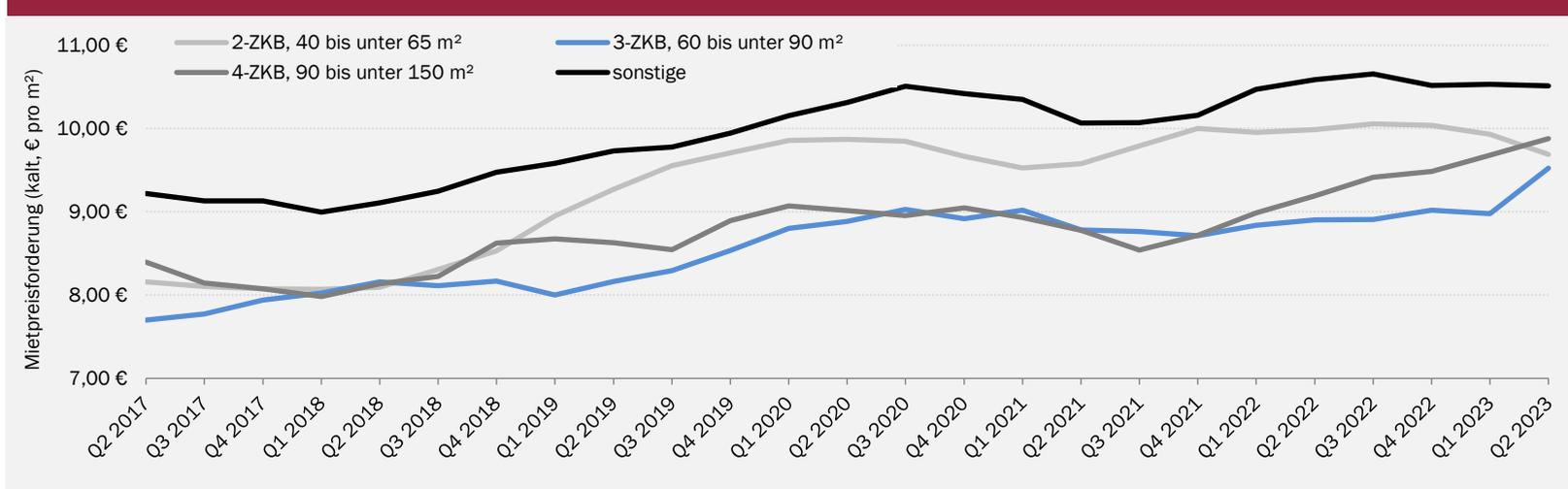
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	9.652	37.166	9.609	19.270	27.609	+ 17.957
davon						
Neubau	2.343	34.995	7.044	5.796	25.838	+ 23.495
Bestandsmaßnahmen	7.309	2.171	2.565	13.474	1.771	- 5.538
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	27.031	5.285	13.394	3.882	60.040	+ 33.009

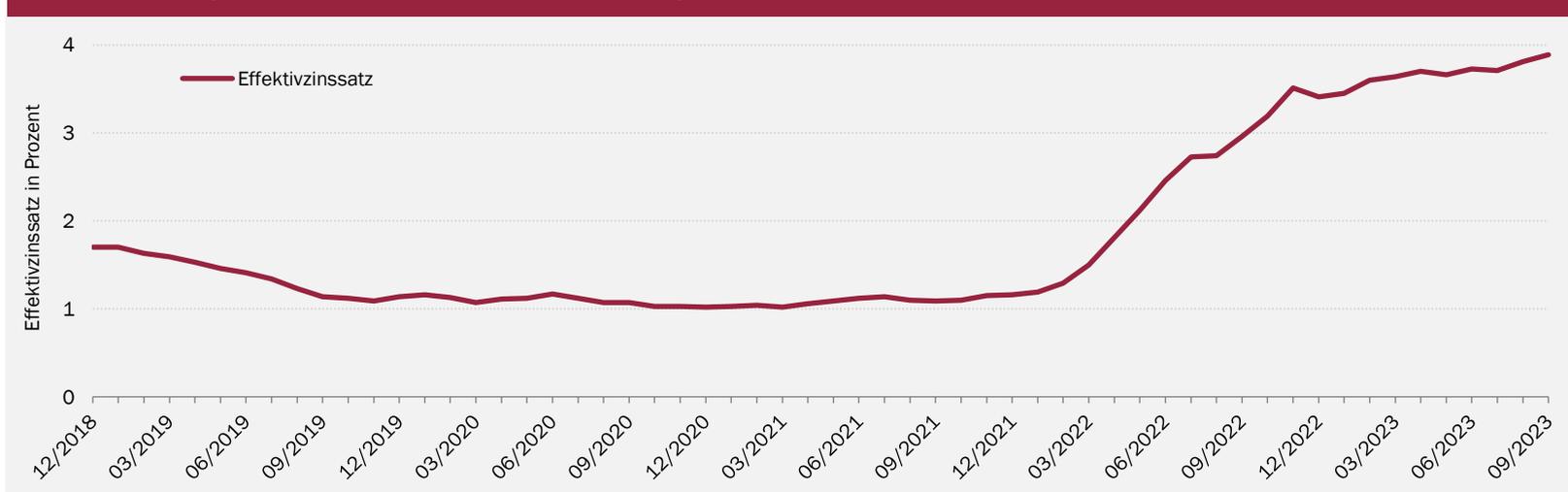
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



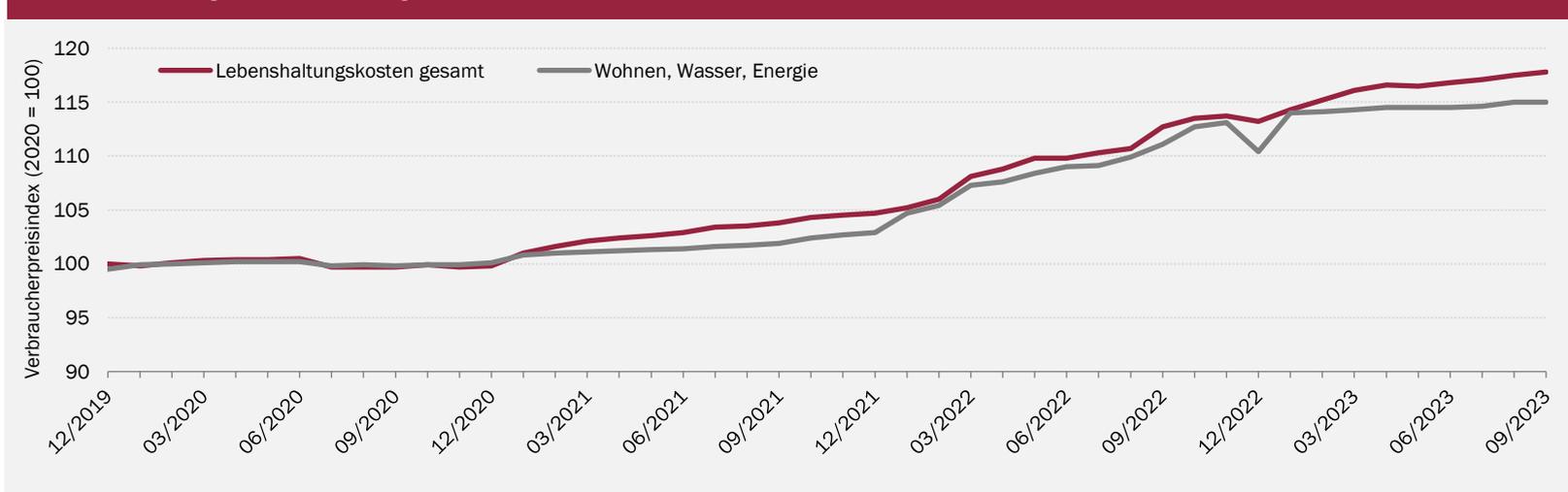
Datenquelle: ImmoScout24, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinsses für Baukredite (Zinsbindung 5 bis 10 Jahre), monatliche Reihe



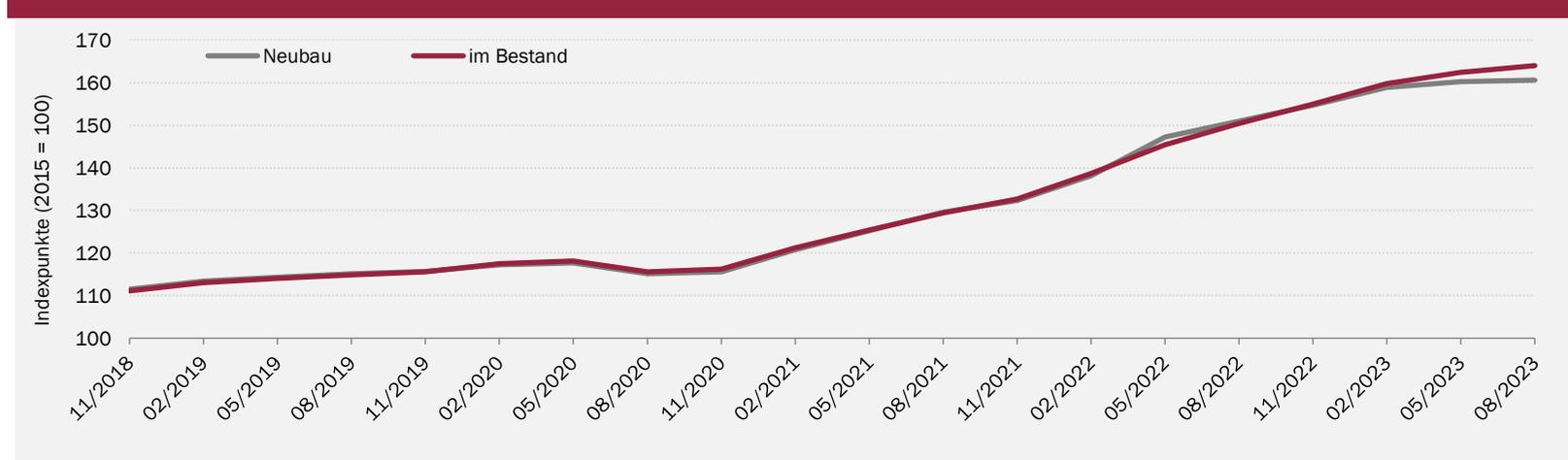
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



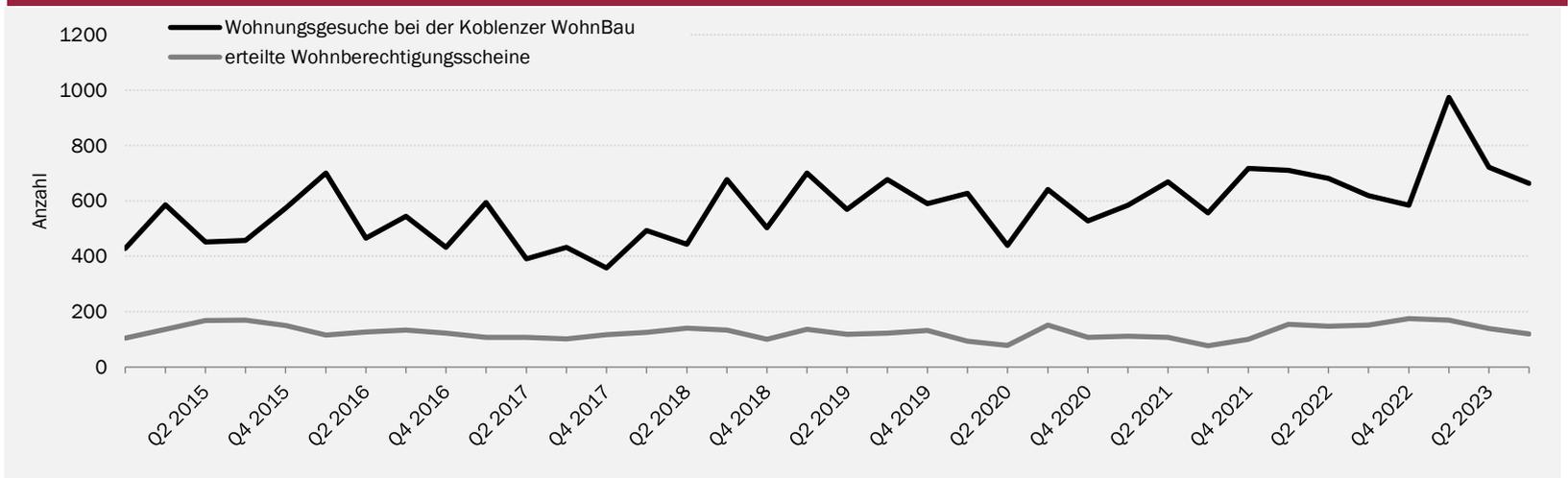
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungsgesuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	152	175	169	139	120	- 32
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	619	584	974	722	663	+ 44
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	51	55	49	55	50	- 1

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe insgesamt	16	16	16	16	16	-
Anzahl der Beschäftigten insgesamt	649	647	637	658	679	+ 30
Arbeitsstunden insgesamt in Tsd.	66	59	56	65	68	+ 2
Umsatz in Euro insgesamt in Tsd.	12.754	12.654	8.390	11.483	12.209	- 545
Auftragseingang in Euro insgesamt in Tsd.	12.615	14.492	7.910	11.705	13.408	+ 793

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

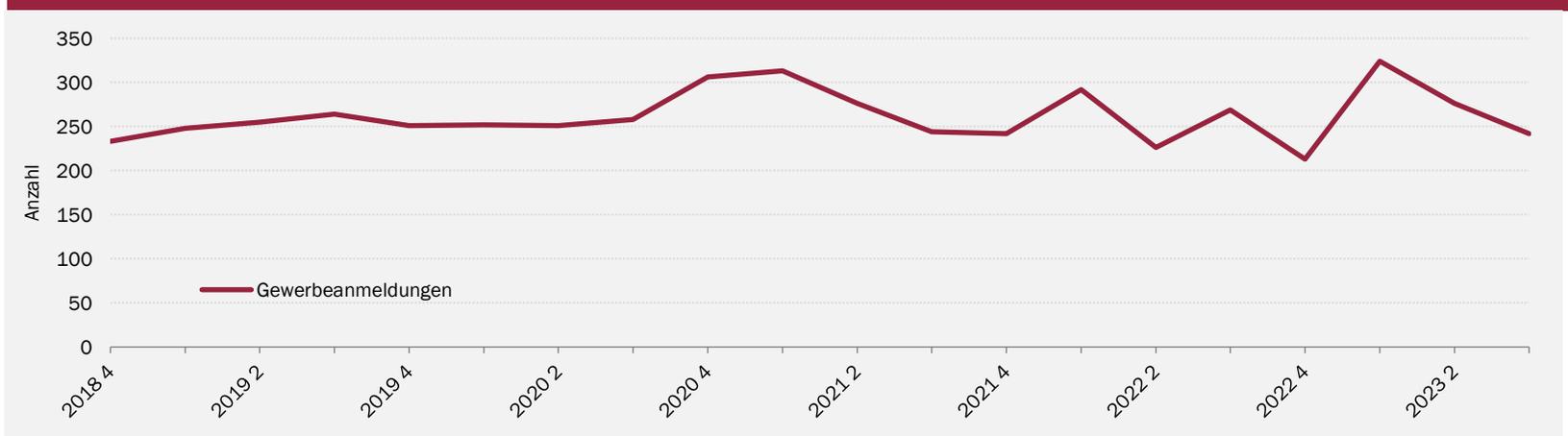
Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	269	100,0	213	100,0	324	100,0	276	100,0	242	100,0	- 27	- 10,0
darunter nach Abschnitten ^a												
A	0	-	0	-	1	0,3	0	-	1	0,4	+ 1	*
C	21	7,8	11	5,2	10	3,1	8	2,9	8	3,3	- 13	- 61,9
D	1	0,4	0	-	0	-	3	1,1	0	-	- 1	- 100,0
E	0	-	0	-	0	-	0	-	1	0,4	+ 1	*
F	21	7,8	24	11,3	15	4,6	23	8,3	16	6,6	- 5	- 23,8
G	50	18,6	54	25,4	74	22,8	60	21,7	48	19,8	- 2	- 4,0
H	9	3,3	5	2,3	16	4,9	4	1,4	13	5,4	+ 4	+ 44,4
I	21	7,8	14	6,6	19	5,9	25	9,1	19	7,9	- 2	- 9,5
J	14	5,2	10	4,7	17	5,2	13	4,7	12	5,0	- 2	- 14,3
K	14	5,2	9	4,2	17	5,2	13	4,7	16	6,6	+ 2	+ 14,3
L	8	3,0	5	2,3	5	1,5	5	1,8	8	3,3	-	-
M	26	9,7	24	11,3	41	12,7	36	13,0	23	9,5	- 3	- 11,5
N	37	13,8	24	11,3	53	16,4	39	14,1	37	15,3	-	-
P	11	4,1	7	3,3	15	4,6	9	3,3	9	3,7	- 2	- 18,2
Q	7	2,6	4	1,9	6	1,9	4	1,4	1	0,4	- 6	- 85,7
R	6	2,2	4	1,9	11	3,4	7	2,5	9	3,7	+ 3	+ 50,0
S	23	8,6	18	8,5	24	7,4	27	9,8	21	8,7	- 2	- 8,7

- ^aA Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energie- und Wasserversorg.
- E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J □ Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt
- U extraterritoriale Organisationen

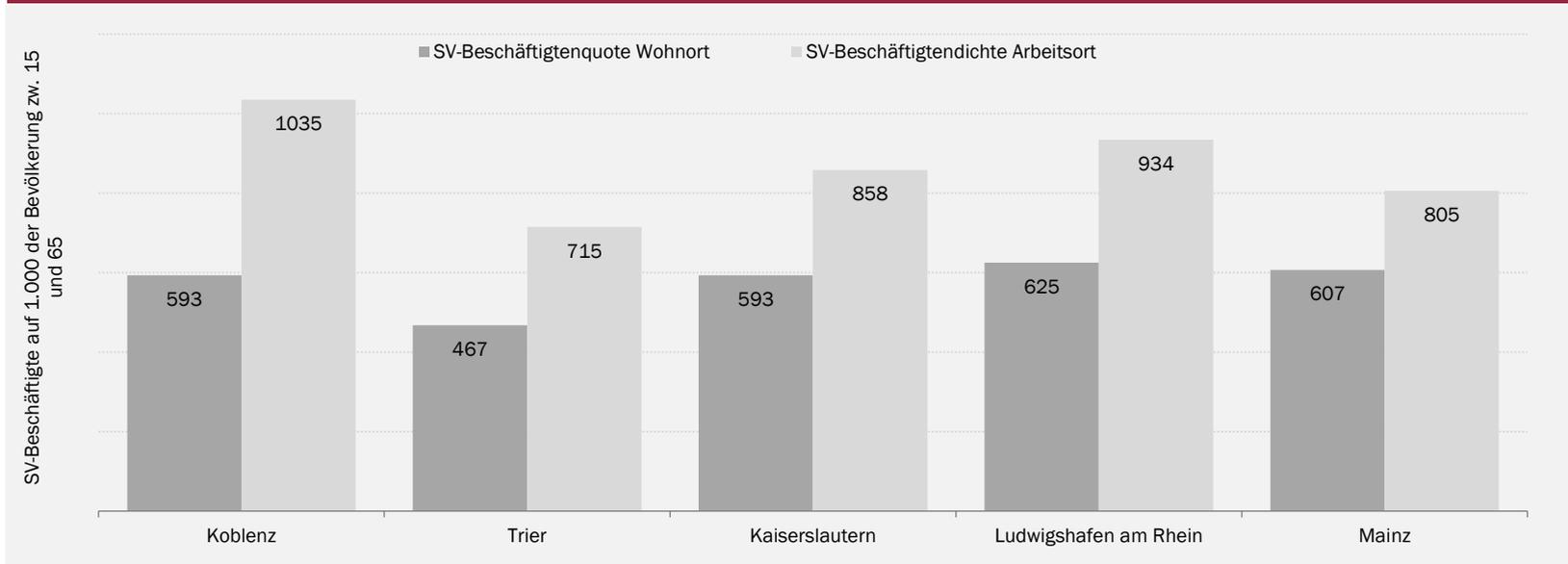
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten fünf Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 28: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65, Quartal I 2023



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Vorjahresvergleich Q I 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	78.350	78.921	78.529	78.370	77.875	- 475	- 0,6
am Wohnort	43.982	44.339	44.962	44.891	44.581	+ 599	+ 1,4
Pendlersaldo	34.368	34.582	33.567	33.479	33.294	- 1.074	*
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	15.701	17.048	15.248	15.534	15.254	- 447	- 2,8
am Wohnort	11.410	11.694	11.812	11.955	11.791	+ 381	+ 3,3
Pendlersaldo	4.291	5.354	3.436	3.579	3.463	- 828	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Vorjahresvergleich Q I 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	78.350	78.921	78.529	78.370	77.875	- 475	- 0,6
nach Geschlecht							
Männer	40.073	40.398	40.053	39.839	39.487	- 586	- 1,5
Frauen	38.277	38.523	38.476	38.531	38.388	+ 111	+ 0,3
nach Staatsangehörigkeit							
deutsch	69.888	70.150	69.720	69.682	69.202	- 686	- 1,0
ausländisch	8.461	8.770	8.809	8.688	8.673	+ 212	+ 2,5
nach Alter							
unter 25	8.216	8.105	8.597	8.379	7.993	- 223	- 2,7
25 bis unter 50	42.895	43.313	42.889	42.816	42.781	- 114	- 0,3
50 bis unter 65	27.239	27.503	27.043	27.175	27.101	- 138	- 0,5

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Vorjahresvergleich Q I 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	78.350	78.921	78.529	78.370	77.875	- 475	- 0,6
darunter nach Abschnitten ^a							
C (Vearb. Gew.)	7.823	7.876	7.953	8.119	8.067	+ 244	+ 3,1
F (Bau)	2.295	2.337	2.440	2.378	2.401	+ 106	+ 4,6
G (Handel; Rep. KFZ)	11.602	11.656	11.409	11.530	11.533	- 69	- 0,6
H (Verkehr, Lag.)	5.482	5.457	4.897	4.789	4.424	- 1.058	- 19,3
I (Gastgew.)	2.049	2.240	2.266	2.151	2.195	+ 146	+ 7,1
J (Info. u. Komm.)	4.123	4.266	4.158	4.154	4.089	- 34	- 0,8
K (Finanz., Versich.)	6.292	6.291	6.370	6.396	6.370	+ 78	+ 1,2
L-M (Wohn., sonst. DL)	4.703	4.740	4.604	4.583	4.565	- 138	- 2,9
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	4.876	4.933	4.948	4.794	4.858	- 18	- 0,4
O, U (öff. Dienst, extraterr.O.)	8.790	8.765	8.876	8.883	8.865	+ 75	+ 0,9
P (Erzieh., Unterricht)	2.990	3.052	3.080	3.090	3.053	+ 63	+ 2,1
Q (Gesundh., Sozialw.)	12.892	12.878	13.057	13.062	13.031	+ 139	+ 1,1

- ^aA Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energie- und Wasserversorg.
- E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J □ Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt
- U extraterritoriale Organisationen

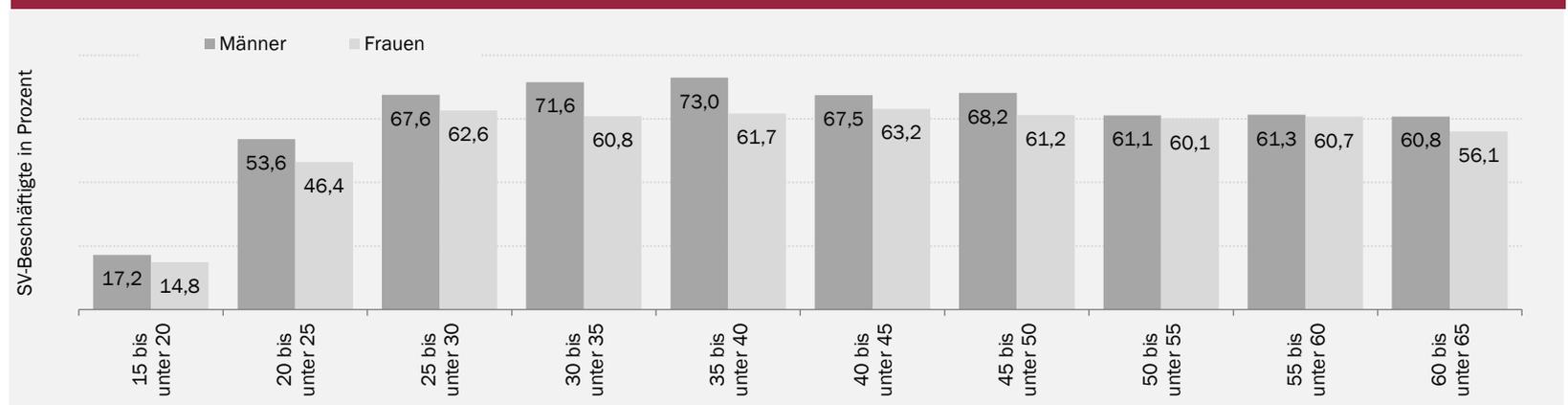
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Vorjahresvergleich Q I 2022	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	59,1	59,1	59,8	59,6	59,2	+ 0,1	
nach Geschlecht							
männlich	61,4	61,9	62,6	62,2	61,9	+ 0,5	
weiblich	56,4	56,1	56,8	56,9	56,3	- 0,1	
nach Altersgruppen							
15 bis unter 20	16,2	15,4	20,0	18,1	16,0	- 0,2	
20 bis unter 25	50,5	49,9	51,5	51,9	50,7	+ 0,2	
25 bis unter 30	65,0	65,1	65,4	65,5	64,6	- 0,4	
30 bis unter 35	67,8	67,5	68,0	67,2	66,8	- 1,0	
35 bis unter 40	67,8	67,7	67,9	67,8	67,1	- 0,7	
40 bis unter 45	65,7	66,0	65,7	65,4	65,3	- 0,4	
45 bis unter 50	63,0	63,0	63,7	63,5	64,3	+ 1,3	
50 bis unter 55	62,3	62,4	62,2	62,0	62,1	- 0,2	
55 bis unter 60	60,4	60,8	61,2	60,9	61,1	+ 0,7	
60 bis unter 65	55,2	55,7	56,6	57,4	57,4	+ 2,3	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Koblenz nach Geschlecht u. Altersgruppen im Quartal I 2023



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	19	19	18	18	17	- 2	*
Beschäftigte							
insgesamt	6.987	6.926	8.220	8.332	8.515	+ 1.528	+ 21,9
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	98.491	109.193	139.082	146.490	139.240	+ 40.749	+ 41,4
pro Beschäftigten	14.096	15.766	16.920	17.582	16.352	+ 2.256	+ 16,0
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	620,2	588,8	619,4	631,6	621,2	+ 1,0	+ 0,2
darunter:							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	328,5	316,1	351,9	363,7	361,5	+ 32,9	+ 10,0

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2020

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2020 = 100)							
insgesamt	111,2	113,5	115,2	116,6	117,5	+ 6,3	+ 5,7
nach Güter- und Dienstleistungsgruppen							
Alkohol. Getränke, Tabakwaren	108,9	110,2	114,0	116,8	118,7	+ 9,8	+ 9,0
Andere Waren und Dienstleistungen	106,6	108,4	110,9	112,2	114,1	+ 7,5	+ 7,0
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	112,8	114,2	116,9	119,1	120,8	+ 8,0	+ 7,1
Bekleidung	101,3	106,2	102,9	107,7	104,5	+ 3,2	+ 3,2
Bildungswesen	104,5	106,6	108,0	108,4	108,7	+ 4,2	+ 4,0
Einrichtungsgg., Geräte für Haushalt u.ä	111,9	114,2	116,3	117,5	118,3	+ 6,4	+ 5,7
Freizeit und Kultur	110,2	110,3	110,8	113,8	116,7	+ 6,5	+ 5,9
Gesundheitspflege	102,0	102,6	104,1	104,7	105,2	+ 3,2	+ 3,1
Nachrichtenübermittlung	99,1	99,3	99,3	99,7	100,0	+ 0,9	+ 0,9
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,1	123,9	129,5	130,6	130,0	+ 10,9	+ 9,2
Verkehr	119,7	122,8	121,9	123,3	125,2	+ 5,5	+ 4,6
Wohnung, Wasser, Energie	110,0	112,1	114,1	114,5	114,9	+ 4,9	+ 4,5

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q II 2022		Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Vorjahresvergleich Q II 2022	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle¹⁵												
insgesamt	147	100,0	196	100,0	170	100,0	120	100,0	157	100,0	10	+ 6,8
davon												
mit Personenschaden	108	73,5	143	73,0	104	61,2	82	68,3	119	75,8	+ 11	+ 10,2
mit schwerem Sachschaden	31	21,1	42	21,4	63	37,1	34	28,3	25	15,9	-6	- 19,4
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	8	5,4	11	5,6	3	1,8	4	3,3	13	8,3	5	+ 62,5
Betroffene Personen												
insgesamt	126	100,0	176	100,0	133	100,0	105	100,0	149	100,0	+ 23	+ 18,3
davon												
Getötete	1	0,8	1	0,6	1	0,8	2	1,9	0	-	- 1	*
Schwerverletzte	13	10,3	22	12,5	12	9,0	8	7,6	13	8,7	-	-
Leichtverletzte	112	88,9	153	86,9	120	90,2	95	90,5	136	91,3	24	+ 21,4

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen¹⁵ mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	82.597	82.395	82.555	82.925	83.043	+ 446	+ 0,5
darunter							
Personenkraftwagen	64.023	63.923	63.942	64.062	64.058	+ 35	+ 0,1
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.478	1.503	1.378	1.383	1.465	- 13	- 0,9
darunter							
Personenkraftwagen	1.142	1.256	1.052	1.035	1.167	+ 25	+ 2,2

Datenquelle: LDI Landesbetrieb Daten und Information

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%	
Schiffsgüterumschlag in Tonnen							
insgesamt	199.648	216.721	212.304	219.940	210.209	+ 5,3	
davon							
Empfang	132.293	148.711	139.063	147.574	136.642	+ 3,3	
Versand	67.355	68.010	73.241	72.366	73.567	+ 9,2	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



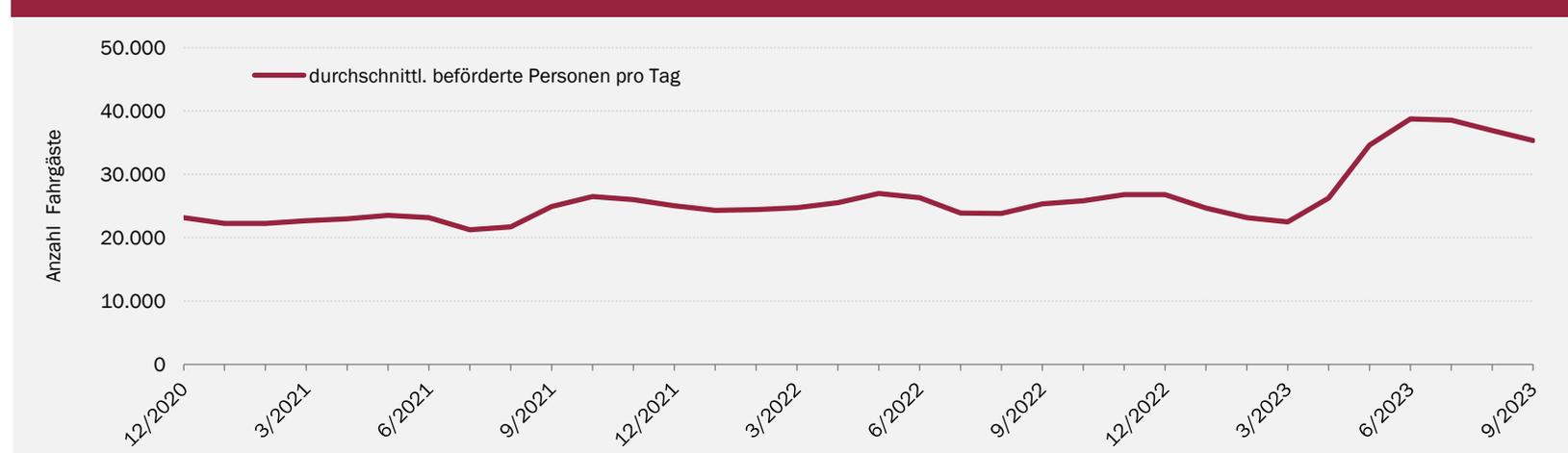
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bus-Nahverkehr							
zurückgelegte Strecke in Kilometern							
insgesamt	1.173.691	1.050.326	1.071.023	1.034.003	1.074.918	- 7.417	- 0,2
Durchschnitt pro Tag	12.898	11.542	11.769	11.363	11.812	- 82	
beförderte Personen							
insgesamt	2.188.448	2.392.482	2.090.088	2.979.283	3.281.254	+ 1.570.546	+ 23,2
Durchschnitt pro Tag	24.049	26.291	22.968	32.739	36.058	+ 17.259	
beförderte Personen pro Kilometer							
insgesamt	1,9	2,3	2,0	2,9	3,1	+ 1,4	+ 21,7

Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (evm-Busse, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

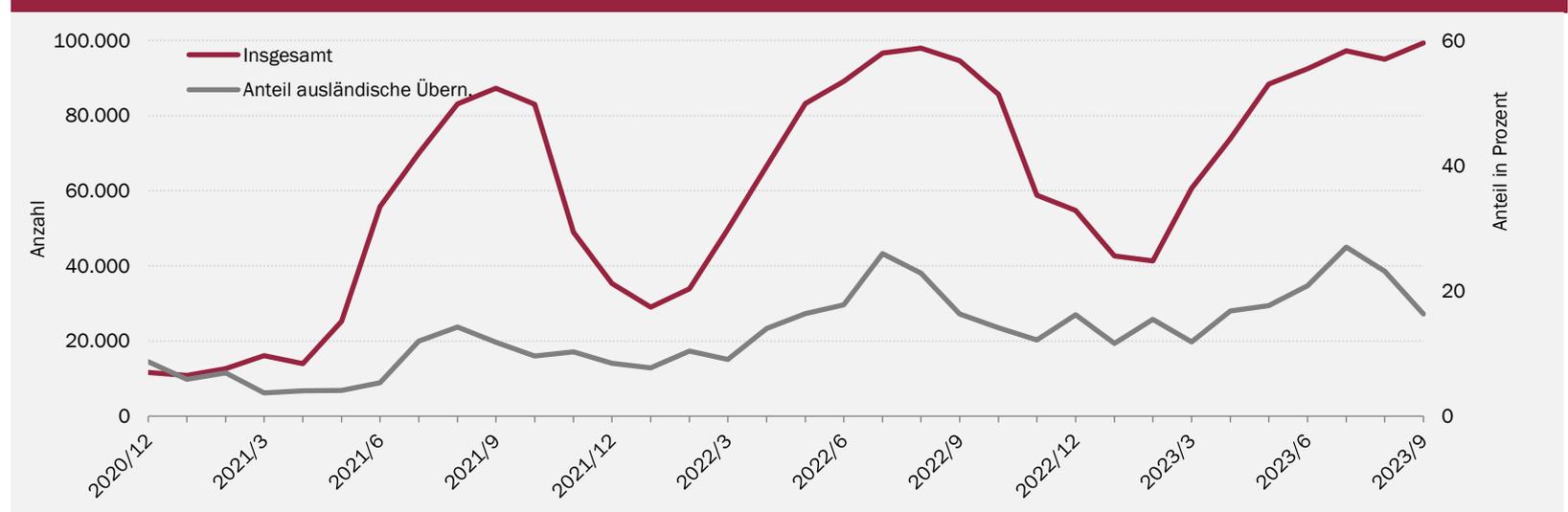
6. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	289.220	199.170	144.656	254.750	291.596	+ 2.376	+ 0,8
davon							
Deutsche	226.307	171.093	126.120	207.489	227.100	+ 793	+ 0,4
Ausländerinnen/Ausländer	62.913	28.077	18.536	47.261	64.496	+ 1.583	+ 2,5
Gäste							
insgesamt	137.974	94.603	68.597	125.043	142.336	+ 4.362	+ 3,2
davon							
Deutsche	105.207	80.308	58.840	99.840	108.624	+ 3.417	+ 3,2
Ausländerinnen/Ausländer	32.767	14.295	9.757	25.203	33.712	+ 945	+ 2,9
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	2,15	2,13	2,14	2,08	2,09	-0,06	- 2,8
Ausländerinnen/Ausländer	1,92	1,96	1,90	1,88	1,91	-0,01	- 0,4

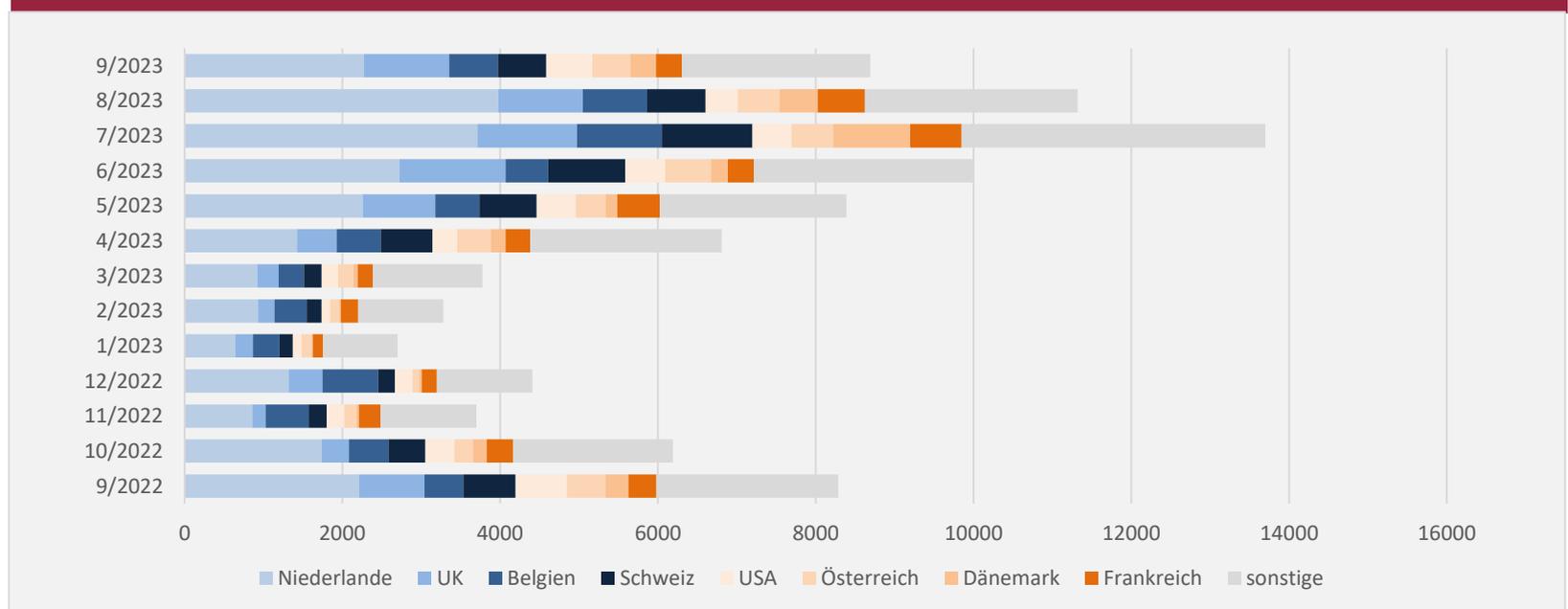
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen ausgewählter Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen

Abb. 46: Besucherinnen und Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucherinnen und Besucher							
insgesamt	79.398	31.807	42.934	71.219	68.334	- 11.064	- 13,9
Hallenbäder							
Beatusbad	10.917	27.039	36.260	27.087	13.705	+ 2.788	+ 25,5
Karthause	2.449	4.768	6.674	5.029	3.303	+ 854	+ 34,9
Freibäder							
Oberwerth	66.032	-	-	39.103	51.326	- 14.706	*

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucherinnen und Besucher der Museen

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucherinnen und Besucher des Ludwig Museums							
insgesamt	5.215	2.501	3.335	4.539	5.038	- 177	- 3,4
darunter							
voller Eintrittspreis	1.174	864	1.081	1.088	1.021	- 153	- 13,0
ermäßigter Eintrittspreis	950	695	846	1.208	808	- 142	- 14,9
Kinder, Schüler und Gruppen	435	322	834	973	692	+ 257	+ 59,1
Besucherinnen und Besucher des Mittelrhein Museums							
insgesamt	2.607	1.622	2.549	1.723	4.052	+ 1.445	+ 55,4
Besucherinnen und Besucher des Romanticums im Forum Confluentes							
insgesamt	3.554	3.301	3.008	2.691	3.692	+ 138	+ 3,9

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucherinnen/Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	162	82	139	150	149	- 13	- 8,0
Besucherinnen und Besucher	15.047	7.512	8.099	22.696	29.284	+ 14.237	+ 94,6

Datenquelle: Sport- und Bäderamt, Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	.	238.875	*
Entleihungen							
insgesamt	172.245	178.500	181.212	172.301	186.245	+ 14.000	+ 8,1
Besucherinnen und Besucher							
insgesamt	64.948	70.859	87.472	77.423	89.728	+ 24.780	+ 38,2

Datenquelle: Stadtbibliothek, Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Diff.	%
Beisetzungen												
insgesamt	304		359		340		312		297		- 7	- 2,3
davon												
in Wahlgrab	46		36		41		43		36		- 10	- 21,7
in Reihengrab	19		15		10		13		7		- 12	- 63,2
in Urnenwahlgrab	94		140		137		119		114		+ 20	+ 21,3
in Urnenreihengrab	145		168		152		137		140		- 5	- 3,4
Umbettungen												
insgesamt	2		2		7		0		1		- 1	*

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶												
insgesamt	2.449		2.452		2.438		2.443		2.458		+ 9	+ 0,4
davon												
Beamte	458		450		440		440		450		- 8	- 1,7
Beschäftigte	1.991		2.002		1.998		2.003		2.008		+ 17	+ 0,9
Auszubildende und Anwärterinnen/Anwärter												
insgesamt	102		103		101		93		124		+ 22	+ 21,6
davon												
Beamte	36		35		35		34		52		+ 16	+ 44,4
Beschäftigte	66		68		66		59		72		+ 6	+ 9,1

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q III 2022		Q IV 2022		Q I 2023		Q II 2023		Q III 2023		Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff. Tsd. €	%
Einnahmen												
insgesamt	61.485	100,0	83.327	100,0	33.733	100,0	54.086	100,0	61.896	100,0	+ 411	+ 0,7
darunter												
Grundsteuer (A + B)	6.265	10,2	4.835	5,8	4.919	14,6	5.190	9,6	6.505	10,5	+ 240	+ 3,8
Gewerbesteuer	31.838	51,8	36.876	44,3	26.584	78,8	24.152	44,7	32.633	52,7	+ 795	+ 2,5
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	15.749	25,6	27.446	32,9	1.206	3,6	18.578	34,3	14.004	22,6	- 1.746	- 11,1
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	4.410	7,2	9.520	11,4	0	0,0	3.484	6,4	4.891	7,9	+ 481	+ 10,9
Sonst. Gemeindesteuern	1.732	2,8	1.347	1,6	1.221	3,6	1.490	2,8	1.929	3,1	+ 197	+ 11,4
Ausgaben für soziale Sicherung												
insgesamt	33.255	100,0	34.422	100,0	34.771	100,0	36.165	100,0	37.661	100,0	+ 4.406	+ 13,3
darunter												
Leistungen nach SGB II	6.306	19,0	6.410	18,6	6.985	20,1	6.678	18,5	6.826	18,1	+ 521	+ 8,3
Leistungen nach SGB XII	7.851	23,6	7.862	22,8	8.608	24,8	8.591	23,8	9.053	24,0	+ 1.203	+ 15,3
Leistungen nach SGB VIII	14.839	44,6	14.855	43,2	15.622	44,9	15.990	44,2	17.581	46,7	+ 2.742	+ 18,5
Personalkosten												
insgesamt	28.642	100,0	34.344	100,0	29.368	100,0	30.498	100,0	31.077	100,0	+ 2.435	+ 8,5
davon												
aktives Personal	26.096	91,1	31.797	92,6	26.604	90,6	27.964	91,7	28.375	91,3	+ 2.278	+ 8,7
Versorgungsleistungen	2.545	8,9	2.547	7,4	2.764	9,4	2.534	8,3	2.702	8,7	+ 157	+ 6,2
Auszahl. Investition												
insgesamt	9.162		12.345		19.217		17.652		18.767		+ 9.605	+ 104,8
Schulden¹²												
insgesamt	404.960		395.830		386.370		383.550		415.270		+ 10.310	+ 2,5
Nettoneuverschuldung	+ 910		- 9.130		- 9.460		- 2.820		+ 31.720			

Datenquelle: Kämmerei und Steueramt, Stadt Koblenz

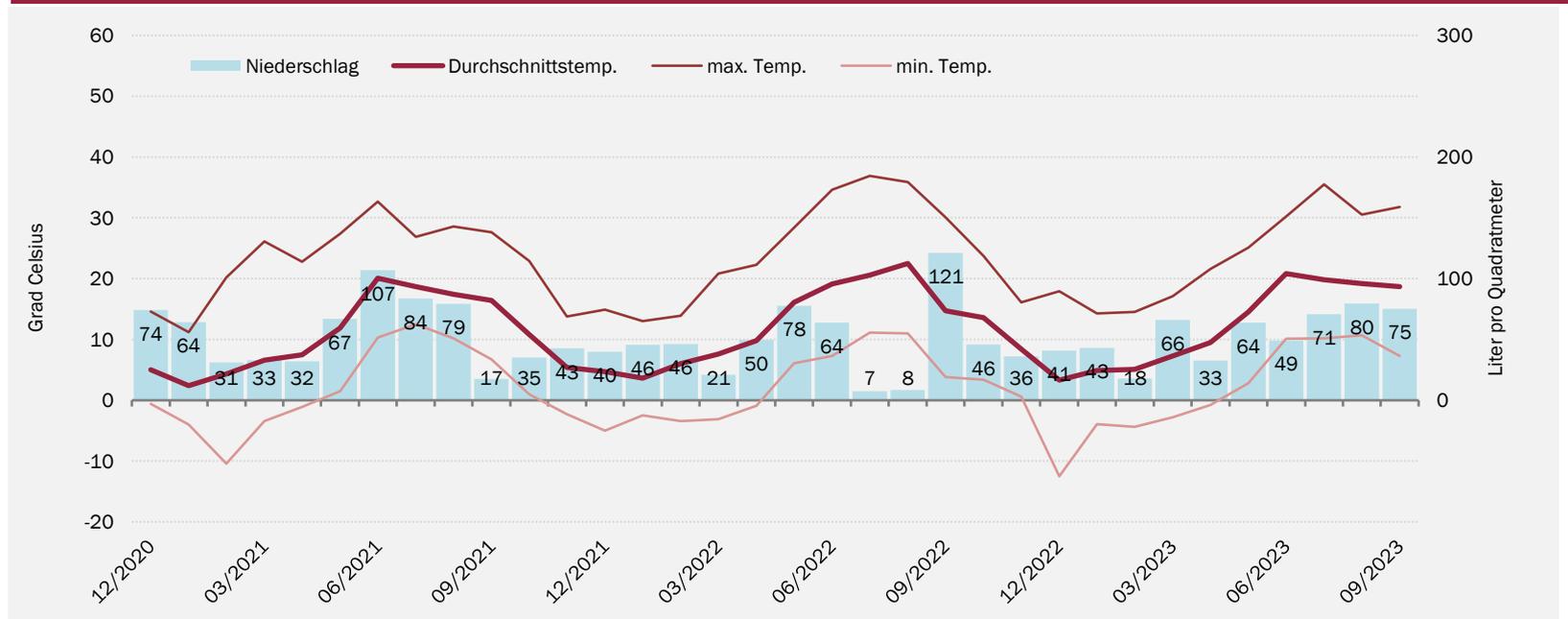
8. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023	Q III 2023	Vorjahresvergleich Q III 2022	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	19,3	8,4	5,8	14,9	19,2	- 0,1	*
durchschn. Tagestiefsttemp.	8,6	-2,8	-3,7	4,0	9,4	+ 0,8	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	34,3	19,2	15,3	25,6	32,6	- 1,7	*
Niederschlag in l/m³							
Niederschlagsmenge	136,8	122,9	126,9	145,6	225,8	+ 89,0	+ 65,1
Tage mit Niederschlag	25	46	53	28	40	+ 15,0	+ 60,0
Anzahl der Frosttage	-	11	29	2	-	-	*
Summe der Sonnenstunden	258,3	94,0	94,0	256,0	216,0	- 42,3	- 16,4

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

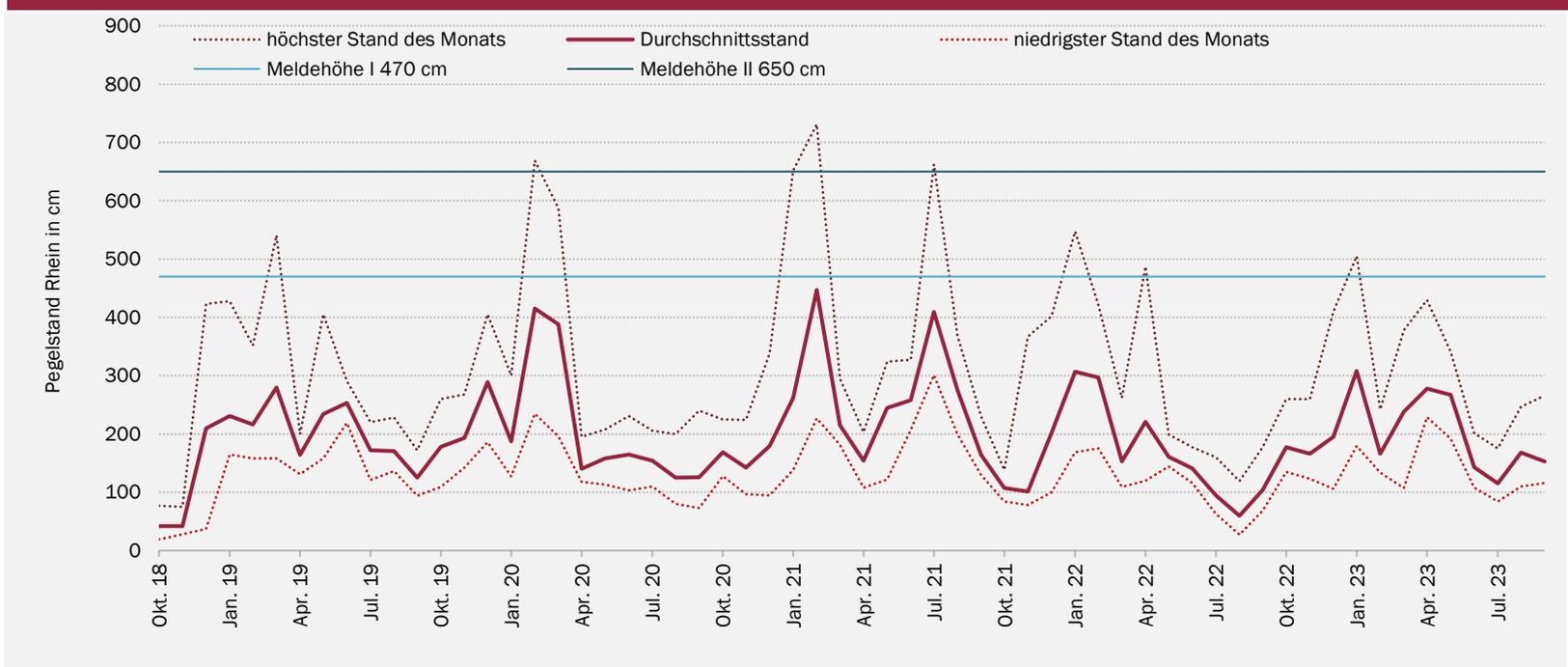
Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Q I 2023	Q II 2023
Luftschadstoffe^c					
Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort^a)					
durchschnittliche Belastung in mg/m³	0,23	0,22	0,32	0,30	0,24
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
Stickstoffdioxid NO2 (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	26,0	27,0	31,0	27,3	25,3
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
Ozon O3 (Messstandort^a)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	57,0	58,7	19,3	37,0	62,0
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	2	-	-	-
Feinstaub PM10 (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	14,0	13,7	18,3	16,7	16,0
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	1	-

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³
 Grenzwert NO2: 1-h-Mittel > 200 µg/m³
 Informationsschwelle O3: 1-h-Mittel > 180 µg/m³
 Grenzwert PM10: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein



Datenquelle: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 57: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Stadtteil	Bevölkerung			Bevölkerung mit Hauptwohnsitz					
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	nach Geschlecht			Ausländerinnen/ Ausländer		
				Männer	Frauen				
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	
Altstadt	5.663	121	5.784	2.682	2.981	52,6	1528	27,0	
Mitte	4.045	90	4.135	2.000	2.045	50,6	795	19,7	
Süd	7.201	126	7.327	3.636	3.565	49,5	1212	16,8	
Oberwerth	1.582	40	1.622	832	750	47,4	79	5,0	
Karthause Nord	3.223	72	3.295	1.587	1.636	50,8	422	13,1	
Karhäuserhofgelände	2.202	44	2.246	1.226	976	44,3	192	8,7	
Karthause Flugfeld	5.908	83	5.991	3.052	2.856	48,3	1096	18,6	
Goldgrube	4.725	88	4.813	2.464	2.261	47,9	933	19,7	
Rauental	5.148	110	5.258	2.741	2.407	46,8	1100	21,4	
Moselweiß	3.453	78	3.531	1.767	1.686	48,8	583	16,9	
Stolzenfels	393	7	400	199	194	49,4	72	18,3	
Lay	1.797	40	1.837	918	879	48,9	168	9,3	
Lützel	8.827	83	8.910	4.290	4.537	51,4	2874	32,6	
Metternich	10.296	242	10.538	5.276	5.020	48,8	1508	14,6	
Neuendorf	5.858	48	5.906	2.872	2.986	51,0	1755	30,0	
Wallerstein	3.472	31	3.503	1.772	1.700	49,0	648	18,7	
Kesselheim	2.607	26	2.633	1.282	1.325	50,8	452	17,3	
Güls	6.137	117	6.254	3.105	3.032	49,4	607	9,9	
Rübenach	5.354	74	5.428	2.646	2.708	50,6	717	13,4	
Bubenheim	1.466	39	1.505	704	762	52,0	158	10,8	
Ehrenbreitstein	2.057	35	2.092	964	1.093	53,1	427	20,8	
Niederberg	3.323	43	3.366	1.639	1.684	50,7	660	19,9	
Asterstein	2.971	50	3.021	1.535	1.436	48,3	238	8,0	
Pfaffendorf	2.875	75	2.950	1.492	1.383	48,1	371	12,9	
Pfaffendorfer Höhe	2.833	48	2.881	1.413	1.420	50,1	375	13,2	
Horchheim	3.250	71	3.321	1.649	1.601	49,3	345	10,6	
Horchheimer Höhe	1.967	35	2.002	1.042	925	47,0	182	9,3	
Arzheim	2.102	33	2.135	1.107	995	47,3	119	5,7	
Arenberg	2.848	39	2.887	1.533	1.315	46,2	289	10,1	
Immendorf	1.302	28	1.330	658	644	49,5	69	5,3	
Koblenz	114.885	2.016	116.901	58.083	56.802	49,4	19.974	17,4	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Stadtteil	Altersgruppen					Jugend-quotient ⁷	Alten-quotient ¹	Greying-Index ⁴
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Altstadt	642	2.600	1.247	811	363	15,2	22,0	44,8
Mitte	556	1.775	905	605	204	18,8	21,3	33,7
Süd	1.032	2.676	1.771	1.200	522	20,8	27,1	43,5
Oberwerth	291	310	477	381	123	31,0	41,7	32,3
Karthause Nord	492	865	824	767	275	24,3	38,6	35,9
Karthäuserhofgelände	362	463	592	401	384	29,9	55,7	95,8
Karthause Flugfeld	1.339	1.447	1.292	1.257	573	42,1	46,2	45,6
Goldgrube	737	1.435	1.075	1.047	431	25,4	40,5	41,2
Rauental	794	1.643	1.163	1.073	475	24,5	37,5	44,3
Moselweiß	531	1.254	776	662	230	23,1	30,3	34,7
Stolzenfels	52	87	97	112	45	24,1	61,1	40,2
Lay	323	423	428	474	149	31,4	47,1	31,4
Lützel	1.702	3.289	1.885	1.448	503	29,6	25,2	34,7
Metternich	1.392	3.619	2.276	2.184	825	20,4	34,4	37,8
Neuendorf	1.429	1.697	1.397	1.092	243	41,0	28,5	22,3
Wallersheim	607	890	861	829	285	29,3	39,6	34,4
Kesselheim	449	680	715	601	162	27,8	35,1	27,0
Güls	1.003	1.603	1.551	1.519	461	26,7	39,6	30,3
Rübenach	1.008	1.555	1.397	1.071	323	29,9	31,2	30,2
Bubenheim	252	376	400	350	88	27,1	34,9	25,1
Ehrenbreitstein	331	648	580	411	87	23,4	24,6	21,2
Niederberg	626	1.026	843	625	203	29,4	28,9	32,5
Asterstein	601	540	794	729	307	37,9	52,8	42,1
Pfaffendorf	428	806	760	638	243	23,2	36,8	38,1
Pfaffendorfer Höhe	662	598	790	572	211	40,6	36,0	36,9
Horchheim	468	777	873	799	333	23,4	42,7	41,7
Horchheimer Höhe	253	455	542	534	183	21,1	45,6	34,3
Arzheim	401	437	557	550	157	33,8	46,0	28,5
Arenberg	594	540	739	635	340	39,0	50,7	53,5
Immendorf	232	248	364	363	95	31,2	47,6	26,2
Koblenz	19.589	34.762	27.971	23.740	8.823	27,1	34,7	37,2

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen								
Stadtteil	Bevölkerung nach Migrationshintergrund ⁹			Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Bezugsland				
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund ⁹		Polen	Russ. Föderation	Türkei	Syrien	sonst.
	Anzahl	%		% (bezogen auf Bev. mit Migrationshinterg. insgesamt)				
Altstadt	3.149	2.514	44,4	5,2	3,2	4,8	8,2	78,7
Mitte	2.646	1.399	34,6	6,6	5,2	4,5	6,1	77,6
Süd	4.880	2.321	32,2	7,2	7,1	3,7	8,1	73,9
Oberwerth	1.356	226	14,3	12,8	4,0	3,5	2,7	77,0
Karthause Nord	2.352	871	27,0	8,6	8,0	3,7	5,3	74,4
Karthäuserhofgelände	1.682	520	23,6	11,0	11,5	5,4	1,5	70,6
Karthause Flugfeld	2.690	3.218	54,5	10,7	19,2	3,2	6,9	60,0
Goldgrube	2.640	2.085	44,1	7,7	9,8	4,7	5,8	71,9
Rauental	2.839	2.309	44,9	6,6	10,1	3,7	6,9	72,7
Moselweiß	2.363	1.090	31,6	7,2	4,3	4,7	8,4	75,4
Stolzenfels	272	121	30,8	7,4	2,5	5,8	10,7	73,6
Lay	1.443	354	19,7	9,6	5,4	3,4	6,2	75,4
Lützel	3.983	4.844	54,9	6,4	7,3	9,4	8,6	68,3
Metternich	7.163	3.133	30,4	10,0	6,2	6,9	6,3	70,5
Neuendorf	2.331	3.527	60,2	5,9	6,5	14,5	10,0	63,0
Wallerheim	1.841	1.631	47,0	20,5	7,2	17,9	4,8	49,6
Kesselheim	1.622	985	37,8	13,7	6,4	15,7	4,7	59,5
Güls	4.923	1.214	19,8	9,9	4,6	5,3	9,0	71,3
Rübenach	3.882	1.472	27,5	9,2	4,8	6,0	6,3	73,6
Bubenheim	1.064	402	27,4	24,4	7,7	2,7	0,7	64,4
Ehrenbreitstein	1.348	709	34,5	8,6	6,2	4,5	11,6	69,1
Niederberg	2.128	1.195	36,0	7,9	7,4	5,6	15,7	63,4
Asterstein	2.242	729	24,5	12,6	11,0	3,4	4,4	68,6
Pfaffendorf	2.048	827	28,8	9,2	7,4	4,1	4,4	75,0
Pfaffendorfer Höhe	1.913	920	32,5	10,9	12,7	2,4	10,3	63,7
Horchheim	2.496	754	23,2	14,5	6,5	5,8	6,9	66,3
Horchheimer Höhe	1.293	674	34,3	12,2	22,1	3,1	1,2	61,4
Arzheim	1.809	293	13,9	11,9	4,8	3,1	8,9	71,3
Arenberg	2.248	600	21,1	14,8	7,2	4,2	5,3	68,5
Immendorf	1.111	191	14,7	12,0	7,3	1,6	7,3	71,7
Koblenz	73.757	41.128	35,8	9,1	8,2	6,7	7,4	68,6

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 60: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung										
Stadtteil	Privathaushalte ¹¹									
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte ¹³		
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%	
Altstadt	3.721	68,5	21,4	5,6	4,5	330	8,9	665	17,9	
Mitte	2.612	65,1	22,9	6,5	5,4	283	10,8	518	19,8	
Süd	4.309	61,8	23,6	7,9	6,7	581	13,5	976	22,7	
Oberwerth	811	44,5	30,2	13,4	11,8	171	21,1	282	34,8	
Karthause Nord	1.648	47,6	31,7	10,4	10,3	260	15,8	570	34,6	
Karhäuserhofgelände	993	48,1	27,3	10,9	13,7	187	18,8	317	31,9	
Karthause Flugfeld	2.577	35,8	32,4	14,9	16,9	672	26,1	963	37,4	
Goldgrube	2.767	59,8	24,3	8,6	7,3	410	14,8	887	32,1	
Rauental	2.886	59,6	25,7	8,0	6,7	406	14,1	866	30,0	
Moselweiß	1.913	53,9	28,5	8,9	8,7	278	14,5	521	27,2	
Stolzenfels	211	48,3	31,3	12,8	7,6	27	12,8	81	38,4	
Lay	901	39,7	34,7	12,8	12,8	178	19,8	323	35,8	
Lützel	4.735	56,4	23,3	9,5	10,8	839	17,7	1.037	21,9	
Metternich	5.876	56,5	27,2	8,6	7,7	738	12,6	1.680	28,6	
Neuendorf	2.754	44,6	26,1	12,1	17,2	657	23,9	728	26,4	
Wallersheim	1.674	43,7	32,4	12,1	11,8	320	19,1	552	33,0	
Kesselheim	1.332	44,4	31,2	13,4	11,0	240	18,0	409	30,7	
Güls	3.190	47,7	30,0	11,3	11,0	533	16,7	1.017	31,9	
Rübenach	2.751	45,9	29,5	12,4	12,2	546	19,8	756	27,5	
Bubenheim	747	42,2	33,9	11,8	12,2	140	18,7	230	30,8	
Ehrenbreitstein	1.200	57,3	24,8	9,7	8,3	183	15,3	277	23,1	
Niederberg	1.613	44,5	30,6	12,0	13,0	328	20,3	440	27,3	
Asterstein	1.378	38,3	32,8	12,5	16,4	305	22,1	534	38,8	
Pfaffendorf	1.641	53,5	28,3	9,6	8,6	252	15,4	501	30,5	
Pfaffendorfer Höhe	1.333	40,6	29,4	13,9	16,1	322	24,2	443	33,2	
Horchheim	1.706	50,5	29,2	10,9	9,4	264	15,5	550	32,2	
Horchheimer Höhe	1.158	52,5	32,0	8,7	6,7	159	13,7	451	38,9	
Arzheim	1.046	38,9	35,8	12,7	12,6	207	19,8	379	36,2	
Arenberg	1.290	42,2	31,4	11,8	14,6	276	21,4	455	35,3	
Immendorf	639	38,5	34,0	12,8	14,7	128	20,0	243	38,0	
Koblenz	61.412	52,1	27,7	10,1	10,1	10.220	16,6	17.651	28,7	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 61: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Berichtsquartals in den Stadtteilen										
Stadtteil	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außenwanderung	innerstädt. Umzüge	Geburten	Sterbefälle	Saldo
	Anzahl									
Altstadt	186	77	169	110	187	+ 17	- 33	14	13	+ 1
Mitte	164	50	118	74	124	+ 46	- 24	12	6	+ 6
Süd	181	106	218	102	208	- 37	+ 4	18	23	- 5
Oberwerth	16	5	18	11	16	- 2	- 6	5	2	+ 3
Karthause Nord	52	29	70	19	48	- 18	+ 10	4	3	+ 1
Karhäuserhofgelände	48	9	22	15	24	+ 26	- 6	2	11	- 9
Karthause Flugfeld	113	43	110	36	79	+ 3	+ 7	15	19	- 4
Goldgrube	74	49	91	38	87	- 17	+ 11	9	20	- 11
Raumental	100	47	113	58	105	- 13	- 11	15	18	- 3
Moselweiß	65	38	82	25	63	- 17	+ 13	3	10	- 7
Stolzenfels	12	-	13	1	1	- 1	- 1	1	1	-
Lay	24	17	18	23	40	+ 6	- 6	7	3	+ 4
Lützel	206	108	180	90	198	+ 26	+ 18	27	22	+ 5
Metternich	219	120	238	112	232	- 19	+ 8	18	34	- 16
Neuendorf	83	69	74	62	131	+ 9	+ 7	14	14	-
Wallerstheim	76	20	63	34	54	+ 13	- 14	4	14	- 10
Kesselheim	65	18	47	12	30	+ 18	+ 6	4	8	- 4
Güls	89	66	80	55	121	+ 9	+ 11	10	16	- 6
Rübenach	115	56	95	50	106	+ 20	+ 6	14	10	+ 4
Bubenheim	25	7	17	8	15	+ 8	- 1	1	1	-
Ehrenbreitstein	44	15	56	13	28	- 12	+ 2	2	5	- 3
Niederberg	94	35	59	67	102	+ 35	- 32	8	4	+ 4
Asterstein	33	19	50	19	38	- 17	-	1	3	- 2
Pfaffendorf	50	20	58	20	40	- 8	-	6	9	- 3
Pfaffendorfer Höhe	26	7	43	4	11	- 17	+ 3	6	4	+ 2
Horchheim	53	32	55	12	44	- 2	+ 20	6	22	- 16
Horchheimer Höhe	26	11	40	15	26	- 14	- 4	1	4	- 3
Arzheim	11	13	27	13	26	- 16	-	6	5	+ 1
Arenberg	43	35	35	23	58	+ 8	+ 12	5	18	- 13
Immendorf	6	2	7	2	4	- 1	-	2	4	- 2
Koblenz	2.299	1.123	2.266	1.123	2.246	+ 33	-	240	326	- 86

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 62: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen										
Stadtteil	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³					
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	darunter				
						deutsch	ausländisch	männlich	weiblich	
	Anzahl		%	%						
Altstadt	244	79	165	67,6	5,7	5,2	6,7	6,7	4,4	
Mitte	94	34	60	63,8	3,1	2,6	4,8	3,8	2,3	
Süd/Stolzenfels*	234	72	162	69,2	4,4	3,5	8,3	2,6	3,8	
Oberwerth	16	10	6	38	1,6	1,1	10,0	2,0	1,3	
Karthause Nord	63	23	40	63,5	3,0	3,1	2,8	3,5	2,5	
Karhäuserhofgelände	24	14	10	41,7	1,9	1,3	5,6	2,2	1,6	
Karthause Flugfeld	168	60	108	64,3	4,9	3,5	9,4	4,2	5,6	
Goldgrube	208	57	151	72,6	7,0	5,4	12,0	6,6	7,3	
Rauental	220	76	144	65,5	6,5	4,8	11,4	6,9	6,0	
Moselweiß	80	28	52	65,0	3,4	3,0	4,9	4,2	2,5	
Lay	35	20	15	43	3,3	2,4	10,2	3,8	2,8	
Lützel	515	141	374	72,6	8,5	6,9	11,3	8,8	8,3	
Metternich	269	89	180	66,9	3,9	2,8	8,9	3,9	3,8	
Neuendorf	411	88	323	78,6	10,7	8,7	14,9	11,1	10,4	
Wallersheim	116	35	81	69,8	5,3	4,6	7,3	4,8	5,7	
Kesselheim	80	38	42	52,5	4,7	4,2	6,7	5,6	3,9	
Güls	115	41	74	64,3	2,9	2,1	8,8	3,2	2,7	
Rübenach	132	54	78	59,1	3,7	3,1	7,3	4,1	3,4	
Bubenheim	22	13	9	40,9	2,3	2,0	4,4	2,7	1,9	
Ehrenbreitstein	126	33	93	73,8	8,7	7,4	12,9	8,9	8,4	
Niederberg	154	53	101	65,6	6,9	3,7	17,3	8,0	5,8	
Asterstein	82	20	62	75,6	4,8	4,6	6,6	5,5	4,1	
Pfaffendorf	78	20	58	74,4	4,2	3,7	6,9	4,6	3,7	
Pfaffendorfer Höhe	90	30	60	66,7	5,2	3,9	13,2	4,8	5,5	
Horchheim	94	35	59	62,8	4,6	4,0	8,7	4,9	4,3	
Horchheimer Höhe	40	15	25	62,5	3,3	2,9	6,1	3,3	3,1	
Arzheim	18	9	9	50,0	1,4	1,0	7,6	1,2	1,7	
Arenberg	53	26	27	50,9	3,1	2,4	7,8	3,1	3,3	
Immendorf	15	6	9	60,0	2,0	1,8	4,8	2,1	1,8	
Koblenz	3.803	1.224	2.579	67,8	5,1	3,9	9,5	5,4	4,7	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund der geringen Fallzahlen für Stolzenfels werden von der Bundesagentur für Arbeit die Daten für Süd und Stolzenfels zusammengefasst

Abb. 63: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 30.06.2023

Stadtteil	Empfängerinnen und Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Altstadt	642	522	120	22,8	10,3	10,5	11,3
Mitte	192	154	38	8,8	4,5	3,7	4,7
Süd/Stolzenfels*	597	482	115	14,1	7,6	5,8	7,9
Oberwerth	30	21	9	3,4	1,6	1,8	1,9
Karthause Nord	167	130	37	7,2	5,5	3,5	5,2
Karhäuserhofgelände	62	53	9	3,5	3,6	1,0	2,8
Karthause Flugfeld	604	477	127	17,0	9,6	7,0	10,2
Goldgrube	707	439	268	18,5	12,6	19,2	15,0
Rauental	722	481	241	23,4	11,7	16,3	14,0
Moselweiß	272	217	55	16,2	7,2	5,2	7,9
Lay	68	62	6	10,2	3,6	1,0	3,8
Lützel	1.838	1.516	322	38,1	18,3	0,3	20,8
Metternich	699	568	131	11,7	7,0	9,9	6,8
Neuendorf	1.432	1.196	236	36,9	22,7	9,6	24,4
Wallersheim	405	336	69	24,4	10,8	21,8	11,7
Kesselheim	194	154	40	13,0	6,9	10,1	7,4
Güls	283	236	47	8,3	4,9	2,2	4,6
Rübenach	332	302	30	12,6	6,1	3,0	6,2
Bubenheim	61	52	9	8,3	4,2	6,5	4,2
Ehrenbreitstein	364	295	69	28,7	16,9	1,4	17,7
Niederberg	375	339	36	16,7	12,2	7,4	11,3
Asterstein	258	207	51	15,0	9,3	2,6	8,7
Pfaffendorf	198	168	30	9,5	7,9	5,0	6,9
Pfaffendorfer Höhe	301	255	46	18,5	9,9	3,2	10,6
Horchheim	238	177	61	12,8	7,9	4,1	7,3
Horchheimer Höhe	142	97	45	13,4	6,4	5,7	7,2
Arzheim	79	74	5	7,4	4,4	7,0	3,8
Arenberg	170	149	21	10,9	6,8	0,1	6,0
Immendorf	31	26	5	5,0	2,7	3,7	2,4
Koblenz	11.494	9.211	2.283	18,0	9,5	6,8	10,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund der geringen Fallzahlen für Stolzenfels werden von der Bundesagentur für Arbeit die Daten für Süd und Stolzenfels zusammengefasst

10. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Quotient aus der Zahl von Personen einer definierten Gruppe und der Zahl von Personen einer Bezugsgruppe. In der Regel bezieht sich die Betroffenheitsquote auf eine bestimmte Altersgruppe der Gesamtbevölkerung. Beispiel: Die Betroffenheitsquote zur Arbeitslosigkeit ergibt sich aus der Zahl der Arbeitslosen bezogen auf den Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Seniorinnen und Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

2015 kam es zu einer Revision der Statistik. Der Personenkreis wurde erweitert.

Nähere Informationen unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitssuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitssuchende-SGBII-Nav.html>

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerberinnen und -bewerber und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerberinnen und -bewerber in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

9 Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder unter 18 den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist. Ab deren Volljährigkeit wird dieses Merkmal entfernt. Dies erklärt auch den sprunghaften Rückgang der Quoten in den Altersgruppen 18plus.

10 Mobilitätsindex

Der Mobilitätsindex bezeichnet die Zahl der Wanderungsvorgänge in einem Quartal bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

11 Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen, handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studierendenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

12 Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite.

13 Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

14 Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),

- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

15 Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

16 Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristeter oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärterinnen und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.